

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **36 (1918)**

Heft 257

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bern
Mittwoch, 29. Oktober
1918

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Mitt, 29 octobre
1918

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich

XXXVI. Jahrgang — XXXVI^{me} année

Paraît 1 ou 2 fois par jour

N° 257

Redaktion u. Administration im Schweiz. Volkswirtschaftsdepartement —
Abonnements: Schweiz: Jährlich Fr. 12.20, halbjährlich Fr. 6.20 — Ausländ.:
Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis
einschliessl. Nummer 15 Cts. — Annoncen-Regie: Publicitas S. A. — Inserions-
preis: 40 Cts. die sechsgepaaltene Kolonialszeile (Austral 50 Cts.)

Rédaction et Administration au Département suisse de l'économie publique —
Abonnements: Suisse: an fr. 12.20, un semestre fr. 6.20 — Etranger:
Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux offices postaux —
Prix du numéro 15 Cts. — Régie des annonces: Publicitas S. A. — Prix
d'insertion: 40 cts. la ligne (pour l'étranger 50 cts.)

N° 257

Inhalt: Abhanden gekommene Werttitel — Handelsregister. — Güterrechts-
register. — Abänderung des Art. 217 (Bier) der Verordnung über den Verkehr mit
Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen. — Höchstpreise für Häute, Felle und Leder.
— Höchstpreise im Verkehr mit Eisen und Stahl. — Hochsavoyen und Gex. —
Schweizerische Nationalbank — Internationaler Postgiroverkehr.

Sommaire: Titres disparus. — Registre de commerce. — Registre des régimes
matrimoniaux. — Qualités de carton "types de guerre". — Banque Nationale Suisse.
— Service international des virements postaux.

Ämlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Mit Bewilligung des Obergerichtes des Kantons Zürich wird der Inhaber
des nachfolgenden vermissten Kaufschuldbriefes für Fr. 1100, d. d. 16. März
1866, auf Heinrich Näf, alt Schulpfeger, Heinrichs sel. Sohn, in Wangen, zu-
gunsten des Johannes Steffen, von Kloten und Oberstrass, lastend auf un-
gefähr einer Juchart Holz und Boden im Wangenwald; derzeitiger Gläubiger:
der ursprüngliche; derzeitiger Schuldner: Hs. Jakob Näf, von und in Wangen-
Zürich, oder wer sonst über die Urkunde Auskunft zu geben imstande ist, auf-
gefordert, dem unterzeichneten Gericht binnen einem Jahre, von heute an,
vom dem Vorhandensein Mitteilung zu machen, ansonst sie als kraftlos erklärt
und am Grundprotokoll gelöscht würde. (W 482*)

Uster, den 26. Oktober 1918. Im Namen des Bezirksgerichtes,
Der Gerichtsschreiber: Dr. E. Mettler.

Mit Bewilligung des Obergerichtes wird der Inhaber des vermissten, ab-
bezahlten Kaufschuldbriefes für Fr. 200, auf Anna Schurter gesch. Blum,
Glaser, von Seglingen-Eglisau, zugunsten der Geschwister Margaretha Kaiser,
in Uster, Karl Kaiser, Notariatskanzlei in Talwil, Jakob und Emil Kaiser,
Schreiners, von Seglingen-Eglisau, letztere beide in Nord-Amerika, und
Anna Kaiser, in Seglingen-Eglisau, d. d. 11. September 1880 (gegenwärtiger
Eigentümer des Unterpfandes: Witwe Anna Hangartner-Meier, in Seglingen-
Eglisau, letzter bekannter Gläubiger: Frau Anna Schuppisser-Schurter, in
Wülflingen), oder wer sonst über das Schicksal der Urkunde Auskunft geben
kann, aufgefordert, sich bei der Gerichtskanzlei Bülach binnen Jahresfrist,
von heute an, zu melden, ansonst die Urkunde als nicht mehr bestehend be-
trachtet und gelöscht würde. (W 483)

Bülach, den 26. Oktober 1918. Kanzlei des Bezirksgerichtes,
Der Gerichtsschreiber: Zwingli.

Das Bezirksgericht See (Kt. St. Gallen) hat mit Entscheid vom 17. Ok-
tober 1918 folgende Werttitel als kraftlos erklärt:

1. Pfandbrief von Fr. 9000, vom 28. Juli 1873, Schmerikon, Pfandproto-
koll Bd. D, Nr. 134, Gläubigerin: Frau Wwe. Genevieve Müller-Müller, Schmeri-
kon, Schuldner: Heinrich Büsser, Metzgermeister, Schmerikon.
2. Kaufschuldbrief von Fr. 4666.67, vom 4. Juni 1903,
Gommiswald, Pfandprotokoll Bd. IV, Fol. 268, Nr. 700, Gläubiger: Peter
Ruoss-Schmuckli, Gommiswald, ursprünglicher Schuldner: Alois Rüegg-Ruoss,
jetziger Schuldner: Peter Ruoss-Kaufmann, Bildhaus-Gommiswald. (W 484)

Uznach, 28. Oktober 1918. Bezirksgerichtskanzlei See.

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1918. 22. Oktober. Unter der Firma Schweizerische Aktiengesellschaft
für elektrische Bedarfsartikel (Società anonima svizzera forniture elettriche)
(Société anonyme Suisse fournitures électriques) hat sich mit Sitz in Zürich
und auf unbestimmte Dauer am 12. Juli 1918 eine Aktiengesellschaft gebildet.
Zweck derselben ist der Ankauf, Vertrieb und Export von elektrotechnischen
Bedarfsartikeln, ferner die eigene Fabrikation von Schaltern und anderem
Material für elektrische Installationen. Das Gesellschaftskapital beträgt Fran-
ken 50,000 und ist eingeteilt in 50 auf den Namen lautende, voll einbezahlte
Aktien von je Fr. 1000. Offizielle Publikationsmittel der Gesellschaft ist
das Schweizerische Handelsamtsblatt und ihre Organe sind: Die Generalver-
sammlung, ein Verwaltungsrat von 2—5 (gegenwärtig 2) Mitgliedern und die
Kontrollstelle. Der Verwaltungsrat vertritt die Gesellschaft nach aussen; er
bezeichnet diejenigen Personen, welche für die Gesellschaft rechtsverbindlich
zeichnen, sowie die Form der Zeichnung. Es führen Einzelunterschrift: Der
Präsident des Verwaltungsrates: Walter Schnorf, Kaufmann, von Uetikon a.
S., in Zürich 2, und der Delegierte des Verwaltungsrates: Achille Morandi,
fu Raimondo, Elektriker, von Bedigliora (Tessin), in Lugano. Geschäftslokal:
Tödtstrasse 62, Zürich 2.

Rohmaterialien, Halb- und Ganzfabrikate für ge-
werbliche und industrielle Zwecke. — 25. Oktober. Inhaber
der Firma Ernst Seitz-Schaub in Zürich 6 ist Ernst Seitz-Schaub, von Basel,
in Zürich 6. Vertretungen in Rohmaterialien, Halb- und Ganzfabrikaten für
gewerbliche und industrielle Zwecke. Huttenstrasse 28.

Tabak- und Zigarettenfabrikation. — 25. Oktober. Die
Firma E. Wittwer-Frick in Zürich 3 (S. H. A. B. Nr. 346 vom 5. März 1918,
Seite 346) und damit die Prokura Arnold Wittwer-Frick, Tabak- und Ziga-
rettenfabrikation, ist infolge Assoziation erloschen.

Tabak, Zigarettenfabrikation; Rohtabake. — 25. Ok-
tober. Elise Wittwer geb. Frick, von Aeschi (Bern), in Zürich 2, und Carl

Baer, von Zürich, in Rüschlikon, haben unter der Firma Wittwer & Baer in
Zürich 2 eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 15. Oktober
1918 ihren Anfang nahm. Tabak, Zigarettenfabrikation. Handel in Rohabakken.
Bederstrasse 9. Die Firma erteilt Prokura an Arnold Wittwer-Frick, von
Aeschi (Bern), in Zürich 2. Diese Prokura wird auch auf Veräusserung und
Belastung von Liegenschaften ausgedehnt. Die Gesellschafter führen
die Firmaunterschrift kollektiv. Der Prokurist zeichnet
nur mit dem Gesellschafter Carl Baer. Zwischen den Ehegatten Ar-
nold und Elise Wittwer-Frick besteht gerichtliche Gütertrennung.

Viehhandel. — 25. Oktober. Inhaber der Firma Max Weil in Zürich 6
ist Max Weil, von Alt-Breisach (Baden), in Zürich 6. Viehhandel. Hochfarb-
strasse 6.

26. Oktober. Die Firma Albert Häberlin, Papierhandlung in Zürich 1
(S. H. A. B. Nr. 169 vom 18. Juli 1918, Seite 1178) verzeigt ab 1. November
1918 als Domizil und Geschäftslokal: Zürich 7, Rämistrasse 34 (Pfauen).

26. Oktober. Die Firma Dr. M. Cabrit, Technisches Bureau in Zürich 4
(S. H. A. B. Nr. 191 vom 29. Mai 1901, Seite 761) verzeigt als Domizil und
Geschäftslokal: Zürich 2, Bederstrasse 110. Natur des Geschäftes: Ver-
tretung technischer Artikel; Maschinen und Apparaten; Vertretung der Dampf-
kesselfabrik J. & A. Niclausse in Paris.

26. Oktober. Krankenkasse der Beamten und Angestellten der Schweizeri-
schen Nationalbank in Zürich (S. H. A. B. Nr. 31 vom 7. Februar 1918, Seite
209). In ihrer Generalversammlung vom 27. Mai 1918 haben die Mitglieder
dieser Genossenschaft eine Revision ihrer Statuten vorgenommen, wobei je-
doch keine Änderungen gegenüber den bisher publizierten Bestimmungen zu
konstatieren sind. Fritz Lanz ist aus dem Vorstände ausgeschieden. Jakob
Flückiger, Wagenführer, bisher Beisitzer, bekleidet nunmehr das Amt des Vize-
präsidenten, und als Beisitzer wurde neu gewählt: Otto Schurter, Schneider,
von Buch a. Ir., in Zürich 3.

26. Oktober. Pensionskasse der Beamten und Angestellten der Schweizeri-
schen Nationalbank in Zürich (S. H. A. B. Nr. 16 vom 21. Januar 1918,
Seite 105). Die Unterschrift von Dr. Adolf Jöhr ist erloschen. Als Vor-
sitzender wurde gewählt: alt Professor Dr. Gottlieb Bachmann, von und in
Winterthur, Vorsteher des III. Departements des Direktoriums der Schweizeri-
schen Nationalbank.

26. Oktober. Bank in Winterthur in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 26 vom
1. Februar 1916, Seite 157). Durch Verwaltungsratsbeschluss vom 24. Sep-
tember 1918 wurde die Zweigniederlassung unter der gleichnamigen
Firma in Zürich aufgehoben. Aktiven und Passiven dieser Zweignieder-
lassung gehen über an die Schweizerische Bankgesellschaft. Diese Firma in
Zürich und damit die Unterschriften deren Vertreter Dr. Rudolf Ernst, Jakob
Jäggi-Pünter, Jakob Freimann, Hermann Grüberler, Gustav Imiger, Paul Ja-
berg, Emil Bächli, Fritz Siegrist, Hans Egg, Heinrich Muggli, Karl Bachmann,
Max Zimmermann, Theodor Stör, Eugen Haefeli und Fritz Zehnder werden
daher ammt gelöscht.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

Graphische Anstalt. — 1918. 25. Oktober. Aus dem Verwal-
tungsrat der Aktiengesellschaft unter der Firma Balmer & Schwitter A. G.,
graphische Anstalt, in Bern, Balmweg (S. H. A. B. Nr. 140 vom 17. Juni
1918, Seite 974 und Verweisungen), sind Dr. Hans Balmer, Fridolin Schwitter
und William Ernst Aberegg ausgetreten. Ihre Unterschriften sind erloschen.
Der Verwaltungsrat wurde neu bestellt wie folgt: Als Präsident: Hermann
Lichty, von Murten und Landiswil, Ingenieur, in Bern, Weststrasse 26; als
Vizepräsident: August Alioth, von und in Basel, Kohlenberg 25, Kaufmann.
Namens der Gesellschaft führt ausser Präsident und Vizepräsident, welche
zu zweien kollektiv zeichnen, die rechtsverbindliche Unterschrift der Direktor
Dr. jur. Hans Balmer, von und in Bern, mit Einzelunterschrift. Die Gesell-
schaft ernannt als Prokuristen mit Kollektivunterschrift je zu zweien: Fridolin
Schwitter, von Näfels, Chemigraph, in Bern; William Ernst Aberegg, von
Biren a. A., Chemigraph, in Bern; Fräulein Lina Jenzer, von Madiswil, Buch-
halterin, in Bern (bereits als Prokuristin eingetragen). Art. 1 der Statuten
erhält folgenden 2. Absatz, lautend: Die abgekürzte Firmenbezeichnung und
die Fabrikmarke der Gesellschaft lauten: Busag.

Films, Kinematographen-Apparate, usw. — 25. Oktober.
Inhaber der Firma J. Gueutal in Bern ist Jacques Gueutal, von Paris, Han-
delsrepräsentant, in Bern. Ankauf, Verkauf und Vermietung von Films, zu
Kinematographen zudienenden Apparaten und Zubehörden; Gutenbergstrasse
Nr. 23.

Bureau Nidau

Aluminium- und Metallwarenfabrik. — 25. Oktober.
Unter der Firma Küng & Cie. A. G. (Küng & Cie. S. A.) gründet sich mit
Sitz in Nidau eine Aktiengesellschaft, welche die Uebernahme
und den Fortbetrieb des der Kollektivgesellschaft «Küng & Cie.» gehörenden
Aluminium- und Metallwarenfabrikationsgeschäftes bezweckt. Die Gesell-
schaftsstatuten sind am 1. Oktober 1918 festgestellt worden; die Dauer der
Gesellschaft ist unbestimmt. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 230,000
(zweihundertdreissigtausend Franken), eingeteilt in 230 Aktien von je
Fr. 1000. Die Aktien lauten auf den Namen und sind unteilbar. Die Bekannt-
machungen der Gesellschaft erfolgen durch eingeschriebenen Brief an die
Aktionäre und, soweit es Interessen Dritter betrifft, durch Publikation im
Schweizerischen Handelsamtsblatt in Bern. Als Direktor der Gesellschaft
wurde gewählt: Charles Wehrli, von Grindel, Kaufmann, in Biel. Derselbe führt
für die Gesellschaft die rechtsverbindliche Einzelunterschrift. Geschäftslokal:
Seestrasse 90.

Bureau de Saignelégier (district des Franches-Montagnes)

Commerce de bois et farines. — 22 octobre. La raison
Chenal et Erard, à Bolleman, commune de St.-Braia, commerce de bois et
farines (F. o. s. du c. du 14 juin 1915, n° 135, page 821), est dissoute; la
liquidation étant terminée, la raison est radiée.

Commerce de bois et fabrique de caisses. — 22 octobre.
Le chef de la maison Léon Chenal, à Bolleman, commune de St.-Braia, est

Léon Chenal, fils de François, originaire d'Epaouvillers, marchand de bois, à Bolleman. Commerce de bois et fabrique de caisses.

Bureau Schwarzenburg

25. Oktober. Die Firma Remund & Co., Sägerei in Schwarzenburg (S. H. A. B. Nr. 41 vom 19. Februar 1917, Seite 283) erteilt Prokura an Gottfried Gurtner, von Mühldorf bei Gerzensee, wohnhaft in Schwarzenburg.

Luzern — Lucerne — Lucerna

Schlauchweherei und Feuerwehrtartikel — 1918. 24. Oktober. Die Firma Fr. Kupper, Schlauchweherei und Feuerwehrtartikel, in Grosswangen (S. H. A. B. Nr. 277 vom 9. November 1911, Seite 1866), ist infolge Ablebens des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über auf die neue Firma «Fr. Kuppers Erben» in Grosswangen.

Frau Witwe Louisa Kupper geb. Stöckli und deren Kinder Marie, Louisa, Anna, Kunigunda, Josephine, Franz und Gotthard Kupper, alle von und in Grosswangen, haben unter der Firma Fr. Kuppers Erben in Grosswangen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 13. September 1918 begonnen und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Fr. Kupper» in Grosswangen auf dieses Datum übernommen hat. Die Gesellschaft wird nur durch die Einzelunterschrift der Gesellschafterin Louisa Kupper rechtsverbindlich verpflichtet. Schlauchweherei und Feuerwehrtartikel.

Manufakturwaren, Seidenstoffe, Resten. — 24. Oktober. Inhaber der Firma M. Winter in Luzern ist Marcel Winter, von Mühldorf in Elsass, wohnhaft in Luzern. Manufakturwaren, Seidenstoffe und Restenhandel en gros und en détail. Pilatusstrasse Nr. 34.

Photo-Salon. — 25. Oktober. Inhaber der Firma K. Beckson in Luzern ist Kurt Beckson, österreichischer Nationalität, wohnhaft in Luzern. Photo-Salon. Weggigasse Nr. 14.

Mercerie und Bonneterie. — 25. Oktober. Der Inhaber der Firma J. Widmer-Lee, Mercerie und Bonneterie, in Luzern (S. H. A. B. Nr. 19 vom 27. Februar 1886, Seite 129), hat das Geschäftslokal nach Eisengasse 7 verlegt.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Bulle (district de la Gruyère)

1918. 26. Oktober. Dans sa séance du 4 janvier 1917, la Société de chant l'Espérance, à Botterens (F. o. s. du c. du 1^{er} février 1908, n° 26, page 171), a renouvelé son comité et élu comme président: Ferréol Thomet, agriculteur, originaire de Botterens et y domicilié, et comme secrétaire: Joseph Bosson, ouvrier de fabrique, originaire de Riaz, domicilié à Botterens. Le président et le secrétaire engagent la société par leur signature collective.

St. Gallen — St. Gall — San Gall

1918. 25. Oktober. Unter der Firma Elektrische Licht- & Kraftkorporation. Hohenfirst besteht mit Sitz in Hohenfirst, Gde. Waldkirch, auf unbestimmte Dauer eine Genossenschaft nach Titel 27 des schweiz. O. R. Die Statuten datieren vom 23. September 1918. Die Genossenschaft bezweckt, das Gebiet Hohenfirst, Oberwil, Schöseloh, Ebnat, Thal und Rötthelbach, das in einem besondern Situationsplan zu umgrenzen ist, mit elektrischer Kraft für private und öffentliche Zwecke (Beleuchtung und Gewerbe) zu versehen durch Anschluss an ein leistungsfähiges privates oder staatliches Elektrizitätswerk. Mitglieder der Genossenschaft kann jeder Eigentümer eines bestehenden oder noch entstehenden Wohngebäudes oder eines andern Gebäudes mit Licht- und Kraftbedarf im Gebiete der Korporation werden. Gebäudebesitzer ausserhalb des Genossenschaftsgebietes können vom Verwaltungsrat als Abonnenten aufgenommen werden, unter den für die Mitglieder für den Bezug von Strom geltenden Bedingungen. Der Eintritt ist bei Gründung der Genossenschaft frei. Ueber die spätere Aufnahme von Mitgliedern und die Festsetzung eines Eintrittsgeldes entscheidet die Hauptversammlung auf Antrag des Verwaltungsrates. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder gegenüber Dritten persönlich und solidarisch. Die Mitglieder sind verpflichtet, für ihren Kopfteil an dem Anleihen eine Grundpfandverschreibung auf ihre Liegenschaft eintragen zu lassen. Die Mitgliedschaft dauert mindestens 10 Jahre von der Gründung, bzw. vom Eintritt an gerechnet. Falls die Mitgliedschaft nicht ein Jahr vor Ablauf dieser Zeit gekündigt wird, dauert dieselbe für eine gleiche Periode weiter. Will ein Mitglied vor Ablauf einer Mitgliedschaftsdauer austreten, so kann dies nur gegen Entrichtung einer von der Hauptversammlung festzusetzenden Auslösungssumme geschehen. Die Mitglieder sind verpflichtet, bei Verkauf ihrer Gebäulichkeiten dem Rechtsnachfolger den Beitritt zu der Genossenschaft zur Vertragsbedingung zu machen. Tritt der neue Erwerber der Genossenschaft nicht bei, so hat das bisherige Mitglied eine von der Hauptversammlung festzusetzende Auslösung zu bezahlen. Diese Bestimmung findet auch bei erbrechtlichen Uebertnahmen Anwendung, wenn nicht die Erben einer der selben der Genossenschaft beitreten. Gegen Bezahlung der Auslösungssumme ist die Grundpfandverschreibung zu löschen. Ein direkter Gewinn wird nicht heabsichtigt. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Verwaltungsrat und die Rechnungskommission. Präsident und Aktuar führen kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Der Verwaltungsrat besteht zurzeit aus folgenden Mitgliedern: Eduard Thürlimann, von Waldkirch, in Ebnat, Präsident; Anton Bischof, von Gruh (St. Gallen), in Hohenfirst, Aktuar; August Sutter, von Jonschwil, in Thal, Kassier; Johann Gadiant, von Mols, in Ebnat, und Sebastian Oswald, von Niederbüren, in Hohenfirst; alle Landwirte.

25. Oktober. Verband der Haus- & Grundeigentümer von Flawil, Verein mit Sitz in Flawil (S. H. A. B. Nr. 219 vom 18. September 1916, Seite 1426). An Stelle von Ivo Möslin, Johann Härtsch, Jacob Heer und Emil Stahel wurden als neue Vorstandsmitglieder gewählt: Albert Wenk, Kaufmann, von Bütschwil; Carl Leutenegger-Rehmann, Fabrikant, von Eschlikon; Wilhelm Büchi-Graf, Zimmermann, von Elgg, und Jakob Egli, Wirt, von Flawil; alle wohnhaft in Flawil. Der Präsident zeichnet kollektiv mit einem andern Vorstandsmitglied.

Stickereien und Weisswaren, Export. — 25. Oktober. Die Firma Ch. Reichenberg, Stickereien und Weisswaren, Export, in St. Gallen C (S. H. A. B. Nr. 256 vom 1. November 1917, Seite 1731), ist infolge Wegzugs des Inhabers erloschen.

Baumwollgewebe und Stickereien. — 25. Oktober. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma Ernst Wolff & Co., Baumwollgewebe und Stickereien, in St. Gallen C (S. H. A. B. Nr. 53 vom 5. März 1918, Seite 347), ist infolge Auflösung und Liquidation erloschen.

Stickereien und Plattstichgewebe. — 25. Oktober. Die Firma Max Altenburger, Fabrikation, Export und Handel in Stickerei und Plattstichgeweben, in St. Gallen C (S. H. A. B. Nr. 91 vom 18. April 1918, Seite 630), wird infolge Konkurses des Inhabers von Amtes wegen gelöscht.

Waadt — Vaud — Val

Bureau de Lausanne

1918. 9. octobre. Sous la raison sociale Spécialités Docteur Bourget S. A., il est créé une société anonyme qui a son siège à Lausanne. Elle a pour but l'achat, l'exploitation et la vente des spécialités fabriquées d'après les formules du Docteur Bourget, et tous autres produits similaires.

Les statuts portent la date du 23 septembre 1918. La durée de la société est illimitée. Le capital social est fixé à la somme de dix mille francs, divisé en cent actions de cent francs chacune, au porteur. Les publications émanant de la société se feront dans la Feuille des avis officiels du Canton de Vaud. La société est valablement engagée à l'égard des tiers par la signature collective de deux administrateurs signant comme directeur technique et directeur commercial, lesquels sont les suivants: Directeur technique: Dr Edouard fils de Robert Schmidt, de Lausanne, y domicilié, pharmacien, et directeur commercial: Marcel fils de Elie Meylan, du Chenit, notaire, au Sentier. Bureau: Rue de Bourg 33.

Bureau de Vevey

Vins. — 24. octobre. La raison Ed. Dubochet, à Chailly s. Montreux, le Châtelard, vins (F. o. s. du c. du 7 avril 1907, n° 145, page 678), est radiée ensuite de décès du titulaire.

Matériaux de construction, etc. — 24. octobre. La société anonyme Gétaz, Romang, Ecoffey S. A., dont le siège principal est à Lausanne, avec succursale à Vevey (F. o. s. du c. du 25 août 1916, n° 199, page 1318), fait inscrire que dans sa séance du 23 juillet 1918, le conseil d'administration a conféré procuration collective à Louis Gétaz, de la Tour-de-Peilz et Château-d'Oex, domicilié à Vevey, et Charles Rossi, de Chieri (Province de Turin), domicilié à Lausanne, qui signeront conjointement avec un des fondés de procuration: Auguste Gétaz et Oscar Ramuz, déjà inscrits.

Genf — Genève — Ginevra

1918. 16. octobre. Aux termes d'acte reçu par Me Paul Naville, notaire, à Genève, le 10 octobre 1918, il a été constitué, sous la dénomination de Société Immobilière La Tonnelle, une société anonyme ayant pour objet toutes opérations immobilières dans le Canton de Genève. Le siège de la société est à Genève. Sa durée est indéterminée. Le capital social est fixé à la somme de cinq mille francs (fr. 5000), divisé en 20 actions de 250 francs chacune. Les actions sont au porteur. Les publications sont faites par des insertions dans la Feuille d'avis officielle du Canton de Genève. La société est administrée par un conseil d'administration composé d'un à trois membres. Elle est représentée et engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective de deux administrateurs, ou s'il n'y a qu'un seul administrateur, par sa seule signature. Emile-A. Dunand, régisseur d'immeubles, d'Avully (Genève), domicilié à Genève, est seul administrateur. Siège social: 19, Rue du Rhône.

18. octobre. Aux termes d'acte passé devant Me Charles-Alfred Cherbuliez, notaire, à Genève, le 17 octobre 1918, il a été constitué, sous la dénomination de Société Rurale de Choulex-Dessus, une société anonyme ayant pour objet l'achat, la location et la revente d'immeubles sis dans le Canton de Genève. Le siège de la société est fixé à Genève, Boulevard du Théâtre 4. Sa durée est indéterminée. Le capital social est de trente mille francs (fr. 30,000), divisé en 30 actions de 1000 francs chacune. Les actions sont au porteur. Toutes les publications émanant de la société auront lieu par la voie de la Feuille d'avis officielle du Canton de Genève. La société est administrée par un administrateur. Elle est valablement engagée par la signature de l'administrateur. Auguste Leroy, régisseur, de Paudex (Vaud), demeurant à Genève, a été désigné comme administrateur.

Entrepreneur de bâtiments, etc. — 24. octobre. La raison Ch. Henneberg, entrepreneur de bâtiments et travaux publics, à Plainpalais (F. o. s. du c. du 8 janvier 1904, page 22), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

Droguerie, produits chimiques, herboristerie, etc. — 24. octobre. William-Frédéric Duvoisin, de Fontanezier (Vaud), domicilié à Plainpalais, et François Devernaz, de Thônex (Genève), domicilié à Plainpalais, ont constitué aux Eaux-Vives, sous la raison sociale Duvoisin et Devernaz, une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} octobre 1918. Commerce de droguerie en gros, produits chimiques, herboristerie et tous produits s'y rattachant. 14, Rue Jean Charles.

24. octobre. Société Immobilière du Boulevard de St Georges, société anonyme établie à Plainpalais (F. o. s. du c. du 6 octobre 1909, page 1687). Marcel Casai, entrepreneur, de Thônex (Genève), domicilié à Plainpalais, a été nommé membre du conseil d'administration, en remplacement de Jean-Marie Casai, décédé, lequel est radiée. Bureaux de la société: 10, Route des Acacias.

24. octobre. Suivant délibération de l'assemblée générale du 15 octobre 1918, dont procès-verbal a été dressé par Me Albert Choisy, notaire, à Genève, les actionnaires de la Société anonyme Champel-Bellevue, dont le siège est à Plainpalais (F. o. s. du c. du 20 novembre 1915, page 1554), ont modifié les statuts de la société en ce sens que le capital social, jusqu'ici de trente mille francs, est réduit à quinze mille francs (fr. 15,000), divisé en 30 actions, au porteur, de 500 francs et que le siège social, ci-devant à Plainpalais, est transféré à Genève, Place du Rhône n° 2 (Hôtel de l'Ecu). Les autres modifications apportées aux statuts ne sont pas soumises à la publication.

24. octobre. Suivant délibération de l'assemblée générale du 15 octobre 1918, dont procès-verbal a été dressé par Me Choisy, notaire, à Genève, les actionnaires de la Société anonyme «Le Manoir», dont le siège est à Plainpalais (F. o. s. du c. du 20 novembre 1915, page 1554), ont modifié les statuts de la société en ce sens que le capital social, jusqu'ici de cent mille francs, est réduit à cinquante mille francs (fr. 50,000), divisé en 100 actions, au porteur, de 500 francs et que le siège social, ci-devant à Plainpalais, est transféré à Genève, Place du Rhône n° 2 (Hôtel de l'Ecu). Les autres modifications apportées aux statuts ne sont pas soumises à la publication.

II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale

Eintragung — Inscription — Inscrizione

Zürich — Zurich — Zurigo

1918. 26. Oktober. August Krautwurst-Klink, geboren den 9. März 1865, Wirt, von Bad Homburg (Preussen), in Zürich 3, Zurlindenstrasse 51.

Güterrechtsregister — Registre des régimes matrimoniaux Registro dei beni matrimoniali

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

1918. 25. Oktober. Die Ehegatten Simon (genannt Schia) Kamm, von Kutuv (Russland), Kaufmann, in Bern, und Therese geb. Weiß, daselbst, haben als Brautleute durch Ehevertrag vom 24. Juli 1918 Gütertrennung vereinbart. Der Ehemann ist Teilhaber der Kollektivgesellschaft «Kamm & Co» in Bern.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1918. 23. Oktober. Zwischen Julius Arthur Mayer, Kaufmann, von Mannheim, wohnhaft in Basel (Inhaber der Einzelfirma «A. Mayer-Neuwirth» in Basel), und dessen Ehefrau Berta geb. Neuwirth besteht vertragliche Gütertrennung.

Abänderung des Art. 217 (Bier) der Verordnung über den Verkehr mit Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen

(Bundesratsbeschluss vom 25. Oktober 1918.)

Art. 1. Der Art. 217, Absatz 1, der Verordnung vom 8. Mai 1914 über den Verkehr mit Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen wird bis auf weiteres durch folgende Bestimmung ersetzt:

Das Bier soll aus einer vierprozentigen Stammwürze hervorgegangen sein. (Der Rest des Artikels wird bis auf weiteres aufgehoben.)

Art. 2. Der Bundesratsbeschluss vom 24. Mai 1918 betreffend Abänderung des Art. 217 der Verordnung über den Verkehr mit Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen wird aufgehoben.

Art. 3. Das beim Inkrafttreten dieses Beschlusses noch vorhandene, nach bisheriger Vorschrift hergestellte Bier darf noch während drei Monaten verkauft werden.

Art. 4. Dieser Beschluss tritt heute in Kraft.

Höchstpreise für Häute, Felle und Leder

(Verfügung des schweizerischen Volkswirtschaftsdepartements vom 24. Oktober 1918.)

Das schweizerische Volkswirtschaftsdepartement, gestützt auf den Bundesratsbeschluss vom 22. Mai 1918 über die Lederversorgung des Landes, verfügt:

A. Preise für Häute und Felle

Art. 1. Für inländische Häute und Felle von Haustieren des Rinder-, Pferde-, Schaf- und Ziegen geschlechtes gelten folgende Höchstpreise:

	Höchstpreise für 1 kg grün	getrocknet Ia	IIa
Ochsen-, Kuh- und Rinderhäute:			
Ochsen- und Kuhhäute unter 40 kg und Rinderhäute von 30–40 kg	2.96	7.40	6.40
Ochsen-, Kuh- und Rinderhäute von 40 kg und mehr	2.80	7.00	6.00
Rinderhäute unter 30 kg	3.10	7.75	6.75
Munihäute:			
unter 28 kg	2.80	7.00	6.00
über 28 kg	2.70	6.75	5.75
Kalbfelle:			
ohne Kopf und kurzfüssig	3.60	9.00	8.00
mit Kopf	3.20	8.00	7.00
Kalbfelle von Notschlachtungen	2.90	7.25	6.25
Schindlinge und Schusskalbfelle	2.60	6.50	5.50
Räuplinge:			
ohne Kopf und kurzfüssig	3.50	8.75	7.75
mit Kopf	3.10	7.75	6.75

(beschädigte Räuplinge mit entsprechendem Rabatt)
Für Kalbfelle, welche sich für Tornister eignen, wird auf obigen Preisen ein Zuschlag von Fr. 1 per Fell vergütet.

Schaffelle:

Wollfelle	2.50	5.50
Anstosse	2.25	5.00
Scheerlinge	2.00	4.25

Ziegenfelle, getrocknet:	Höchstpreise per Fell
Sorte I per Dutzend 16 kg und mehr wiegend	Fr. 9.00
„ Media per Dutzend 13,5–16 kg	7.90
„ II per Dutzend 12–13,5 kg	6.90
„ III	5.90
„ IV	2.95
„ V Meberingfelle Ia p. Dutzend 11–12 kg	8.00
„ IIa „ 8–9 „	6.00

Fresser-Gitzli entsprechend billiger.

Pferdehäute	per Stück
grün über 18 kg, getrocknet über 7 kg schwer	Fr. 63.00
grün unter 18 kg, getrocknet unter 7 kg schwer	52.00

Pferdehäute mit Schweif entsprechend höher.

Andere Häute und Felle:

Wenn die Lederversorgung des Landes die Verarbeitung anderer, hier nicht aufgeführter Häute und Felle, insbesondere der Gitzli- und Kaninchenfelle, erfordert, so kann die Abteilung für industrielle Kriegswirtschaft nach Rücksprache mit den interessierten Verbänden Höchstpreise dafür bestimmen, welche sie anzusetzen sind, dass die Verwendung des daraus hergestellten Leders ohne Verteuerung der Fertigfabrikate möglich ist.

Art. 2. Die einkaufsberechtigten Personen und Firmen (vergleiche Verfügung des Volkswirtschaftsdepartements über Häute und Felle) haben für die Häute und Felle angemessene Preise anzulegen, die für grüne, beziehungsweise gesalzene Ware höchstens 5 % und für getrocknete höchstens 10 % unter den in Art. 1 genannten Höchstpreisen stehen dürfen. Sie sollen ihren Lieferanten die bisher üblichen Preise bezahlen und dürfen in keinem Falle mehr als die Höchstpreise anlegen.

Es dürfen keine höheren als die festgesetzten Preise weder verlangt und angeboten, noch angenommen und bezahlt werden. Die Preise dürfen auch nicht durch Verabfolgung von Trinkgeldern oder durch Verrechnungen irgend welcher Art umgangen werden.

Für allfällige Nachzahlungen der H. L. G. und der G. S. F. oder deren Mitglieder ist die Genehmigung der Abteilung für industrielle Kriegswirtschaft einzuholen.

Die Mitglieder der H. L. G. und der G. S. F. dürfen gegenüber den Gerbereien, als Ersatz für bisherige Extraeinnahmen und für vermehrte Unkosten, auf den in Art. 1 festgesetzten Höchstpreisen einen Zuschlag berechnen

bis zu 5 % für gesalzene Ware (Salzgeld inbegriffen) und

bis zu 7 % für getrocknete Ware.

Beim direkten Einkauf dürfen aber die Gerbereien nicht mehr als die Höchstpreise bezahlen.

Art. 3. Solange zwischen der Häute- und Fell-Lieferanten-Genossenschaft und dem Verbandschweizerischer Gerbereibesitzer nicht andere Vereinbarungen getroffen werden, welche der Genehmigung der Abteilung für industrielle Kriegswirtschaft unterliegen, gelten ferner folgende Bestimmungen:

1. Die festgesetzten Höchstpreise gelten für unbeschädigte Ware.

Beschädigte grüne Häute sind mindestens 10 Rp. und beschädigte grüne Kalbfelle mindestens 15 Rp. per Kilo billiger zu berechnen.

2. Schussfelle, soweit solche angenommen werden, sind in allen Kategorien mindestens 20 Rp. per Kilo billiger zu berechnen als anderswie beschädigte Häute.

3. Bei Ochsen-, Kuh-, Rinder- und Munihäuten gelten die Höchstpreise für «kurzen Auszug». «Langer Auszug» ist 6 Rp. per Kilo billiger zu berechnen.

Für «Häute ohne Kopf», d. h. wenn der Kopf hinter den Ohren geradlinig abgeschnitten ist, darf ein Zuschlag von 20 Rp. per Kilo gemacht werden.

4. Der Höchstpreis für «Kalbfelle ohne Kopf und kurzfüssig» gilt nur für Kalbfelle, bei denen der Kopf hinter den Ohren geradlinig und die Füsse beim Knie abgeschnitten sind.

B. Preise für Leder

Art. 4. Für Leder gelten folgende Höchstpreise:

a) Preise für Bodenleder

	I. Engrospreise der Gerbereien per kg Fr.	II. Detailpreise per kg Fr.
Sohlleder, Ia:		
Hälften	10.60	11.95
Croupous	14.00	15.80
Hälse und Seiten	7.40	8.30
Sohlleder, IIa:		
Hälften	9.90	11.25
Croupous	13.20	14.70
Hälse und Seiten	6.75	7.65
Zahmvache, reine Grubengerbung:		
Hälften	11.00	12.50
Croupous	13.80	15.90
Hälse	9.00	10.20
Hälse egalisiert	9.70	10.95
Seiten	7.60	8.60
Zahmvache, Marke STO, und andere gleichwertige Marken:		
Hälften	9.00	10.35
Croupous	11.10	12.75
Hälse	7.85	8.80
Hälse egalisiert	8.25	9.45
Seiten	6.50	7.40
Zahmvache, neue Grubengerbung (solange solches Leder noch im Handel ist):		
Hälften	9.30	10.70
Croupous	11.45	13.25
Hälse	7.80	8.85
Hälse egalisiert	8.45	9.65
Seiten	6.70	7.60

Die Preise für Hälse und Seiten gelten bei einer mittleren Croupoung von 50 %. Für andere Croupoung dürfen nur Preise verlangt werden, welche zu den für Hälften festgesetzten Ansätzen in entsprechendem Verhältnis stehen.

b) Preise für Sattlerleder

	per m ² Fr.	per m ² Fr.
Aus der Blösse gespalten:		
2–2½ Leder für Patronaschendeckel und Munitionstaschen Ia	42.00	48.00
2–2½ Kummel-Vachetten Ia	40.50	46.50
2½–3 Packtaschen-Vachetten Ia	42.00	48.00
Lohgar gespalten:		
2–2½ Leder für Feldstechertragriemen	44.00	50.00
Der Flächeninhalt einer Haut wird bestimmt, indem man die vom Ohrloch bis zur Schwanzwurzel gemessene Länge mit der über die Nabelpartie gemessenen Breite multipliziert.		
Diaka	per kg Fr.	per kg Fr.
2–2½ Zahmschmalleder für Sattlerzwecke	19.00	22.00
2¾–3 Patronaschenvorderteile	17.00	19.00
2¾–3 Gewehr-, Mantel-, Brotsack- und Packriemen, Spatenfuttermale, Zäume dünn und Feldstecherfuttermaltragriemen	15.60	17.60
3¼–3¾ Patronaschenrückwand, Bajonetscheiden, Taschen, Leibgurten, Trag- und Packriemen, Säbelgurten	14.50	16.00
4–4½ Untertaschenleder für Offizierssättel, nicht eingebrannt	14.50	16.00
4–4½ dickere Zäume, Halftern	13.20	14.70
4½–6 Geschirre, Sattel- u. Packtaschen, Strippen, Trensezügel, Halftern	12.10	13.50
4½–6 Steigriemen in Hälften	12.10	13.50
4½–6 Steigriemen-Croupous mit Kopf	14.50	16.00
Zeugleder schwarz	11.50	12.90
Geissfelle, zum Einstemmen, nach Grösse	12.00–16.00	13.80–18.25
Bei den 3 und 3¾ mm starken Ledern darf das Gewicht von Stirne, Klauen und Schwanz, bei den dickeren braunen Ledern das Gewicht von Stirne und Schwanz nicht verrechnet werden. Die maximalen Dicken dürfen nicht überschritten werden.		

	I. Engrospreise der Gerbereien per kg Fr.	II. Detailpreise per kg Fr.
his 3 mm ganze Hälse	11.30	12.80
„ „ Seiten	10.00	11.35
3¼–4½ mm „ Hälse	10.25	11.60
„ „ Seiten	9.10	10.30

Die Höchstpreise für Hälse und Seiten von Sattlerleder dürfen nur gefordert werden, wenn das Gewicht der Halshälften, bzw. der Seiten im Mittel je ¼ des Gewichtes der Hauthälften oder wenn das Gewicht der ganzen Hälse im Mittel ¼ des Gewichtes der ganzen Häute beträgt.

Für leichtere Hälse (blosse Köpfe) und schmalere Seiten sind die Preise entsprechend (his auf 40 % der für Hälften festgesetzten Preise) zu reduzieren.

c) Preise für braunes u. gewichstes Kalbleder u. Schmalleder für Schuhfabrikation

	I. Engrospreise der Gerbereien	II. Detailpreise
Kalbleder ohne Kopf und kurzfüssig:		
Dutzendgewicht his 9 kg	30.65	29.40
„ über 9–12 „	28.75	28.15
„ „ 12–15 „	26.90	25.65
„ „ 15–18 „	25.00	23.75
„ „ 18–20 „	23.75	22.50
„ „ 20–22 „	23.05	22.50
„ „ 22–25 „	22.55	22.00
„ „ 25–28 „	22.05	21.95
„ „ 28–33 „	21.55	21.05
„ „ 33–35 „	21.40	20.90
„ „ 35–40 „	21.20	20.70
„ „ 40–45 „	20.50	19.95
„ „ 45 „	19.80	19.30

Für Extrasortimente zu Kavallerie-Stiefelschäften darf auf den Preisen für Ia. Qualität ein Zuschlag von 50 Rappen pro Kilo verrechnet werden. Räumlinge, Ia. Ware und Ia. Sortiment, kurz: höchstens die für Kalbleder festgesetzten Preise.

Zahmschmalleder für die Schubfabrikation, ohne Stirne und kurzfüßig, bis 3½ mm Dicke pro Kilo, Ia: Fr. 17.—, Gerbung 2. Qualität: Fr. 15.—.

II. Detailpreise.

Pro Kilo höchstens Fr. 2.— Zuschlag auf den Engrospreisen.

4) Preise für Sportleder und Boxleder

Sportleder (chrom oder kombiniert gegerbte Leder).

	I. Engrospreise der Gerbereien	II. Detailpreise
	Fr.	Fr.
aus Kalbfellen und Grossviehhäuten, schwarz und naturfarbig, per Quadratfuß	3. 10	3. 50
Kalbbox, schwarz und naturfarbig, per Quadratfuß	3. —	3. —
Rindbox, schwarz und naturfarbig, p. Quadratfuß	3. 10	3. 10
Farbige Sport- und Boxleder: Zuschlag von 20 Rp. per Quadratfuß.		

Bei Kalbledern gelten die Höchstpreise für unköpfige und kurzfüßige Ware.

Die Abteilung für industrielle Kriegswirtschaft kann einzelnen Gerbereien je nach Qualität und Sortiment von den obigen abweichende Preise bestimmen.

Die für Boxleder festgesetzten Preise verstehen sich für Lieferungen an die Verarbeiter; Händlerprovisionen sind von der Gerberei zu tragen.

Die für Boxleder festgesetzten Preise treten am 1. Dezember 1918 in Kraft. Bis dahin dürfen die bisherigen Preise verrechnet werden.

e) Preise für Ziegenfütterleder.

	I. Engrospreise der Gerbereien	II. Detailpreise
	Fr.	Fr.
Aus Ia und Media-Fellen: per Quadratfuß vegetabil gegerbt	1. 70	1. 90
„ chrom gegerbt	1. 75	1. 95
Aus IIa bis IVa Fellen: per Quadratfuß vegetabil gegerbt	1. 60	1. 80
„ chrom gegerbt	1. 65	1. 85

Fr. 17. 10 per kg normal gefettet für vegetabil gegerbte Leder aus Ia und Media-Fellen und

Fr. 15. 80 per kg für vegetabil gegerbte Leder aus IIa bis IVa Fellen.

Für Ziegenleder, das für andere Zwecke als zu Futterleder oder zum Einstimmen hergestellt und verwendet wird, kann die Abteilung für industrielle Kriegswirtschaft Preise oder Preisgrenzen bestimmen.

f) Preise für Schaffleder.

	I. Engrospreise der Gerbereien	II. Detailpreise
	Fr.	Fr.
a) vegetabil gegerbt, schwarz gerarbt:		
Oberleder	1. 85	2. 05
Futterleder	1. 40	1. 60
b) chromgegerbt, matt, glacé und gerarbt:		
Oberleder	1. 95	2. 15
Futterleder	1. 40	1. 60
„tel quel“	1. 70	1. 90
Militärkappileder	1. 95	2. 15

Für farbige Ausföhrung ist ein Zuschlag von 25 Rappen für 1 Quadratfuß gestattet.

Für Schaffleder, das für andere Zwecke (Möbel, Reiseartikel usw.) hergestellt und verwendet wird, kann die Abteilung für industrielle Kriegswirtschaft Preise oder Preisgrenzen bestimmen.

g) Preise für andere Leder

Für Rossleder und für Spaltleder sowie für andere hier nicht genannte Ledersorten, für besondere Lederqualitäten und für Leder, welche von dem Rendement, das der Preisberechnung zugrunde gelegt ist, erheblich abweichen, kann die Abteilung für industrielle Kriegswirtschaft, nach Rücksprache mit den Interessenten, allgemein oder in einzelnen Fällen Preise oder Preisgrenzen bestimmen.

Die Preise für Leder, für welches keine Höchstpreise festgesetzt sind, dürfen ohne Einwilligung der Abteilung für industrielle Kriegswirtschaft nicht erhöht werden.

h) Preise für lohrgare Leder

Die Preise für lohrgare Leder (Halbfabrikate) müssen unter den Preisen der aus ihnen herzustellenden fertigen Leder gehalten werden.

C. Preise für Treibriemenleder und fertige Treibriemen

Art. 5. Für Treibriemenleder und fertige Treibriemen gelten folgende Höchstpreise:

1. Preise für Treibriemenleder

	Preis per kg
Treibriemenroupons aus Leder reiner Grubengerbung: kaltgeschmiert	Fr. 15. —
eingebraunt	14. 50
Treibriemenroupons aus Leder von abgekürzter, vegetabilier Gerbung: kaltgeschmiert	13. 80
eingebraunt	13. 35
Treibriemenroupons aus Chromleder	15. 20

Die mittlere Cronponnage darf 50 % nicht übersteigen. Für nassgestreckte Cronpons kann ein Zuschlag von 8 % verrechnet werden.

Für Detailverkäufe bis zu 20 Kilo dürfen höchstens 10% Zuschlag auf diese Höchstpreise verrechnet werden.

2. Preise für fertige Treibriemen

	Preis per dm²
Treibriemen aus Cronpons reiner Grubengerbung: Dicke: bis 4 mm	Fr. 27. 70
von 4½ bis 6 mm	26. 75
über 6 mm	25. 85
Treibriemen aus Cronpons von abgekürzter, vegetabilier Gerbung: Dicke bis 4 mm	25. 85
von 4½ bis 6 mm	24. 90
über 6 mm	24. —
Treibriemen aus Chromcronpons	27. 80

Für Spezialriemen können auf obigen Preisen Zuschläge verrechnet werden in der Maximalhöhe von:

- 8 % für: 1. Riemen aus Rückengratbahnen.
2. Doppelriemen.
3. Nassgestreckte Riemen.
4. Imprägnierte Riemen.

Bei Riemen, für welche zwei oder mehrere der unter 1—4 genannten Eigenschaften beziehungsweise Ausführungsarten gleichzeitig vorliegen, darf nur ein Gesamtzuschlag bis zur Höhe von 15% verrechnet werden.

Der den Treibriemenhändlern durch die Riemenfabrikanten zu gewährende Rabatt beträgt mindestens 15 %. Gegenüber Händlern, welche die Verkäufe nur vermitteln und kein eigenes Lager haben, findet diese Bestimmung nicht Anwendung.

Die Preise für gebrauchte Treibriemen müssen unter den vorgenannten Höchstpreisen gehalten werden.

Für direkte Riemenankäufe des Bundes beim Fabrikanten sind die festgesetzten Höchstpreise um mindestens 15 % zu kürzen.

3. Ausnahmeweise können für besondere, von einzelnen Fabrikationsfirmen hergestellte, in dieser Verfügung nicht aufgeführte Riemenleder und Riemen durch die Abteilung für industrielle Kriegswirtschaft Spezialpreise festgesetzt werden.

Die Abteilung für industrielle Kriegswirtschaft kann für andere technische Lederartikel nach Rücksprache mit den Interessenten allgemein oder in einzelnen Fällen Preise oder Preisgrenzen bestimmen.

4. Beim Verkauf von fertigen Treibriemen ist vom Treibriemenfabrikanten und beim Verkauf von Treibriemenleder zu Reparaturzwecken von der Gerberei eine Gebühr von 5 % des Verkaufspreises (ohne vorherigen Abzug des Händlerabzuges) zu entrichten. Der Verkäufer kann diese Gebühr dem Käufer belasten. Die Gebühr wird auf Verkäufen von Treibriemen und Treibriemenleder erhoben, gleichgültig ob das Leder aus Häuten inländischer oder ausländischer Provenienz hergestellt ist.

Die Abteilung für industrielle Kriegswirtschaft ist ermächtigt, Gebühren auch auf importierten Treibriemen und auf Riemen, welche aus importiertem Leder hergestellt werden, sowie auf andern Lederartikeln zu erheben.

Bei direkten Riemenankäufen des Bundes ist die Gebühr nicht zu entrichten.

Weist der abgabepflichtige Verkäufer nach, dass ihm auf einem Verkaufe ein unverschuldeter Verlust entstanden ist, so kann ihm die bezahlte Gebühr zurückvergütet werden. Gesuche um Rückvergütung werden aber nur berücksichtigt, wenn sie innert Jahresfrist nach Lieferung der Ware bei der Sektion Lederindustrie der Abteilung für industrielle Kriegswirtschaft eingereicht werden.

D. Besondere Bestimmungen

Art. 6. Für die Preisberechnung und die Lieferung von Leder gelten im übrigen folgende besondere Bestimmungen:

1. Die festgesetzten Höchstpreise gelten für Leder, die aus Häuten und Fellen inländischer Provenienz hergestellt sind.

Die Abteilung für industrielle Kriegswirtschaft kann, nach Anhörung der Interessenten und unter Berücksichtigung der besonderen Verhältnisse, Preise oder Preisgrenzen festsetzen für Leder, die aus Häuten ausländischer Provenienz im In- oder Auslande hergestellt sind.

2. In der Herstellung von Leder und im Handel mit Leder dürfen keine Gewinne gemacht werden, welche die üblichen und den Verhältnissen angemessenen Geschäftsgewinne übersteigen.

3. Die festgesetzten Höchstpreise gelten für trockene Leder. Wo keine besonderen Preise für verschiedene Qualitäten oder Sortimente festgesetzt sind, dürfen die Höchstpreise nur für erstklassige Ware und Prima-Sortimente verlangt werden.

Die Preise für Abfalleder müssen unter den für die entsprechenden Leder festgesetzten Preisen gehalten werden.

Die Preise verstehen sich, soweit nichts anderes bestimmt ist (Ziffer 8) für Zahlung innert 30 Tagen netto Kassa.

4. Es dürfen keine höheren als die festgesetzten Preise weder verlangt und angeboten, noch angenommen und bezahlt werden.

Die Preise dürfen auch nicht durch Verabfolgung von Trinkgeldern oder durch Verrechnungen irgendwelcher Art umgangen werden.

5. Bei allen Verkäufen sind die Preise nach den in dieser Verfügung festgesetzten Massen und Gewichten zu berechnen. Auf den Fakturen müssen diese Masse oder Gewichte sowie die Sorte, Gerbart und die Qualität des Leders deutlich angegeben sein. Ferner ist zu vermerken, ob der Engros- oder Detailpreis verrechnet wurde.

Bei den Fakturen der Lederhändler ist ausserdem die Herkunft des Leders (Gerberei) anzugeben.

6. Die Gerbereien haben den Schubfabriken und den Lederhändlern zu Engrospreisen zu liefern. Ausnahmen sind nur gestattet, wenn und soweit sie der bisherigen Übung entsprechen. Den Lederhändlern dürfen aber in keinem Falle die Detailpreise verrechnet werden.

Die Gerbereien sind verpflichtet, im Verhältnis zu ihrer Produktion die direkten Lieferungsaufräge der Sattler und Schuhmacher und ihrer Vereinigungen nach den Gebräuchen vor Kriegsausbruch zu Engrospreisen zu erfüllen. Für Lieferungen an Sattler und Schuhmacher, welche gemäss bisheriger Übung zu Migros- oder Detailpreisen berechnet wurden, dürfen sie diese Preise fordern.

7. Die Lederhändler sind berechtigt, auf den festgesetzten Engrospreisen der Gerbereien Zuschläge zu machen, dürfen aber nicht mehr als die angeführten Detailpreise fordern. Nur für den Verkauf im Ausschnitt dürfen auf die Detailpreise angemessene Zuschläge gemacht werden.

Von den Lederhändlern sind Migrospreise, welche sich in der Mitte zwischen den Engros- und Detailpreisen halten, zu verrechnen bei den Verkäufen: a) an Schuhfabriken; b) an andere Lederhändler, soweit gemäss Art. 15, Absatz 3, der Verfügung über Leder vom 21. Juni 1918 und den gestützt hierauf erlassenen Vorschriften der Abteilung für industrielle Kriegswirtschaft solche Verkäufe überhaupt gestattet sind; c) an Handwerker, wenn sie Leder in Originalballen beziehen.

Die Abteilung für industrielle Kriegswirtschaft kann, nach Rücksprache mit den Interessenten und unter Berücksichtigung der bisherigen Gebräuche, besondere Weisungen erlassen über die Preise für Ausschnitte.

8. Auf den Detailpreisen sind bei Zahlung innert 30 Tagen den Abnehmern von Lederhändlern und Gerbereien mindestens 2% Skonto zu gewähren.

9. Gerber und Lederhändler sind bei entsprechender Nachfrage verpflichtet, ihre Ledervorräte zu den festgesetzten Höchstpreisen und Bedingungen abzugeben.

10. Die festgesetzten Höchstpreise und Bestimmungen gelten auch für bestehende Lieferungsverträge, soweit die Lieferung zurzeit des Inkrafttretens der vorliegenden Verfügung noch nicht erfolgt ist.

11. Die vorstehenden Bestimmungen gelten, mit Ausnahme von Ziffern 6 bis 8, sinngemäss auch für den Handel mit Treibriemen.

Art. 7. Die Höchstpreise für Leder dürfen nur verrechnet werden, wenn folgende Fabrikationsbedingungen erfüllt sind:

a) Das fakturierte Leder muss hinsichtlich Fabrikationsgang, Gerbdauer und Bearbeitung den nachfolgend für die verschiedenen Ledersorten gemachten Angaben entsprechen: b) Die Untersuchung der Qualität des fertigen Leders muss ergeben, dass der für die betreffende Preisklasse nachstehend angegebene Fabrikationsgang richtig durchgeführt wurde und dass das mittlere Rendement des Leders von dem bei der Preisberechnung für die betreffende Sorte angenommenen nicht erheblich abweicht.

1. Sohlleder.

Sohlleder Ia Qualität: a) Schweizthaarung; Vorgerbung in saurem Farbangang; Versteck und eventuell Versenke; Ausgerbung in 4maligem Versatz von je 3 bis 4 Monaten. Gerbmateriale: Fichte, Eiche, Valonea, eventuell Mimosarinde; die Verwendung von Extrakten während des ganzen Gerbprozesses ist unstatthaft. Umsatzdauer 12 bis 18 Monate; oder

b) mit Schwefelnatrium-Anschwöbung enthaart; Vorgerbung und Ausgerbung, Gerbmateriale und Umsatz gleich wie bei dem unter «a» aufgeführten Sohlleder.

Sohlleder IIa Qualität: Aeschrenthaarung, mit oder ohne Zusatz von Schwefelnatrium; Vorgerbung im Farbangang; Versteck; Versenke und Ausgerbung in 2maligem kurzem Versatz unter Verwendung von Extrakten in Versenke und Versatz. Gerbmateriale für die Ausgerbung: Fichte, Eiche, Valonea, eventuell Extrakte mit beliebigem Streumaterial. Umsatzdauer 6 bis 7 Monate. Fertigstellung ohne nachfolgende Zurichtung, wie Sohlleder gewöhnlicher Art.

2. Vacheleder.

Zahmvache reine Grubengerbung: Enthaarung im gewöhnlichen Kalksüßer ohne Schwefelnatrium; Vorgerbung in süßem Farbangang; Versteck; Versenke; Ausgerbung in 3maligem Versatz. Die Verwendung von Extrakten während des ganzen Gerbprozesses ist unstatthaft. Gerbmateriale: Eiche und Fichte. Sorgfältige Zurichtung und Fertigstellung. Umsatzdauer 10 bis 12 Monate.

Zahmvache Marke S. T. O. und gleichwertige Marken: Enthaarung durch Aescher oder Anschwöden, mit oder ohne Verwendung von Schwefelnatrium; Vorgerbung im Farbangang und Versenke unter Verwendung von Extrakten; Versatz fehlt; Ausgerbung im Fass mit Extrakten. Gerbmateriale: Sämtliche Gerbstoffe, je nach den bestehenden Beschaffungsmöglichkeiten. Sorgfältige Zurichtung und Fertigstellung. Umsatzdauer 2 bis 3 Monate.

Andere Gerbarten für Vacheleder: Andere Gerbarten für Vacheleder als die hier aufgeführten dürfen nur mit Zustimmung der Abteilung für industrielle Kriegswirtschaft angewendet werden, welche im einzelnen Falle auch den Preis bestimmt.

Denjenigen Gerbereien gegenüber, welche bisher Zahmvache neuer Grubengerbung hergestellt haben, wird die Abteilung für industrielle Kriegswirtschaft die nötigen Weisungen erlassen.

3. Sattlerleder.

Enthaarung, Vorgerbung und Ausgerbung gleich wie Zahmvache, reine Grubengerbung, mit den zur Erzielung einer grösseren Geschmeidigkeit nötigen Abweichungen in der Wasserwerkstatt (sorgfältigeres Entkalken) und im Farbangang. Die Verwendung von Extrakten während dem ganzen Gerbprozess ist unstatthaft; Gerbmateriale: Eiche und Fichte; Umsatzdauer 8 bis 12 Monate.

Sattlerleder mit Extraktgerbung: Die Höchstpreise für Sattlerleder, welche unter Verwendung von Extrakten gerbergt werden, sind 3 % niedriger als die in dieser Verfügung festgesetzten Preise für Sattlerleder. In den Fakturen ist zu vermerken, dass das Leder unter Verwendung von Extrakten gerbergt ist.

4. Braunes und gewichenes Kalbleder und Schmalleder für die Schuhfabrikation.

Die in Art. 4 c aufgeführten Höchstpreise gelten nur für Leder, welche mit Grubengerbung hergestellt worden sind.

Fassgerbung: Die Höchstpreise für Leder, welche mit vegetabilen Extrakten im Fass gerbergt wurden, sind 4 % niedriger als die in dieser Verfügung festgesetzten Preise. In den Fakturen ist zu vermerken, dass das Leder im Fass gerbergt wurde.

5. Treibriemenleder.

Die Höchstpreise dürfen nur für Croupous verlangt werden, welche sich hinsichtlich Qualität des Leders, Zurichtung und Füllung zur Herstellung von Treibriemen eignen. Das spezifische Gewicht darf für kaltgeschmierte Riemenleder 1 und für eingebrannte Riemenleder 1,05 nicht übersteigen.

Die Croupous reiner Grubengerbung müssen nach der für Zahmvache reiner Grubengerbung vorgeschriebenen Art gerbergt sein.

Art. 8. Widerhandlungen gegen diese Verfügung und die gestützt hierauf erlassenen Vorschriften und Weisungen der Abteilung für industrielle Kriegswirtschaft oder deren Sektion Lederindustrie werden nach den Bestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 22. Mai 1918 über die Lederversorgung des Landes bestraft.

Art. 9. Diese Verfügung tritt am 1. November 1918 in Kraft.

Auf den gleichen Zeitpunkt werden aufgehoben: Die Verfügung des schweizerischen Volkswirtschaftsdepartements über Höchstpreise für Häute, Felle und Leder vom 21. Juni 1918; die Verfügungen des schweizerischen Volkswirtschaftsdepartements über Abänderung der Höchstpreise für Leder vom 2. August 1918 und vom 11. September 1918.

Die gestützt auf diese Verfügungen erlassenen Vorschriften und Weisungen der Abteilung für industrielle Kriegswirtschaft bleiben hingegen bis auf weiteres in Kraft.

Höchstpreise im Verkehr mit Eisen und Stahl

(Verfügung des schweizerischen Volkswirtschaftsdepartements vom 26. Oktober 1918.)

Das schweizerische Volkswirtschaftsdepartement, gestützt auf den Bundesratsbeschluss vom 23. Januar 1917 betreffend den Verkehr in Eisen und Stahl¹⁾ und in teilweiser Abänderung seiner Verfügung vom 5. Dezember 1917 betreffend Höchstpreise im Verkehr mit Eisen und Stahl²⁾, sowie in Ergänzung seiner Verfügung vom 5. Oktober 1918,

verfügt:

I. Abschnitt V, Ziffer 5, der Verfügung des schweizerischen Politischen Departements vom 9. Februar 1917³⁾ erhält folgende Fassung:

5. Grobbleche (7 mm und mehr) Fr. 115.

II. Diese Verfügung tritt am 1. November in Kraft. Mit ihrem Inkrafttreten werden die ihr widersprechenden Bestimmungen der Verfügung des schweizerischen Volkswirtschaftsdepartements vom 5. Dezember 1917 betreffend Höchstpreise im Verkehr mit Eisen und Stahl aufgehoben.

¹⁾ Siehe Gesetzessammlung, Bd. XXXIII, S. 28.

²⁾ Siehe Gesetzessammlung, Bd. XXXIII, S. 1042.

³⁾ Siehe Gesetzessammlung, Bd. XXXIII, S. 60.

Qualités de carton „types de guerre“

Le comité de la centrale du papier, se fondant sur l'art. 10 de la décision du Département suisse de l'économie publique du 26 juin 1918 concernant la fabrication des qualités de papier et de carton, dites «types de guerre» a décidé de s'enquérir des données visées ci-après, afin de savoir à quelles quantités s'élèvent jusqu'ici les acquisitions de carton équivalentes aux types de guerre. Comme le carton a été facturé en 1917 aux prix du temps de paix plus une certaine majoration, l'on s'en tiendra à ces prix pour faciliter le groupement des qualités.

Vu la décision précitée, il est prescrit à toutes les personnes et maisons qui pourraient, dans la suite, se trouver en état de commander des qualités dites «types de guerre» de déclarer à la Centrale du papier à Lucerne (Seehofstrasse 9), jusqu'au 10 novembre prochain au plus tard, la quotité des livraisons qui leur ont été faites, dans chacune des qualités équivalentes, soit par des fabricants, soit par des commerçants, durant l'année 1917.

1. Carton gris ordinaire à la main, 500 g. et plus au m², jusqu'au prix de fr. 18 en temps de paix.

2. Carton gris ordinaire à la machine du poids de 500 à 700 g. au m², jusqu'au prix de fr. 25 en temps de paix.

3. Carton-bois blanc, ordinaire, du poids de 600 à 1900 g. au m², jusqu'au prix de fr. 28 en temps de paix.

4. Véritable carton-cuir brun, du poids de 600 à 1900 g. au m², jusqu'au prix de fr. 28 en temps de paix.

Les personnes et maisons qui, étant astreintes à la présente formalité, ne s'y seront pas conformées en temps utile, subiront les suites de leur retard et risquent notamment de ne recevoir leurs commandes de papier «types de guerre» que tardivement ou même de se les voir refusées, si le contingent du mois se trouvait épuisé, avant que n'aient été produites les données requises (art. 10 et 11 de la décision du 26 juin 1918 qui est fournie, au prix de 20 cts. l'exemplaire, par le bureau des imprimés de la Chancellerie fédérale).

Berne, le 25 octobre 1918.

Au nom du comité de la centrale du papier:
Dr. Maisch.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Hochsavoyen und Gex

Anwendung des allgemeinen französischen Einfuhrverbotes

Im Anschluss an unsere vorläufige Bekanntmachung in Nr. 250 vom 21. Oktober teilen wir mit, dass das allgemeine französische Einfuhrverbot schon vom 1. November an auch in der zollfreien Zone von Hochsavoyen und in der Landschaft Gex zur Anwendung kommen wird.

Von diesem Tage an werden also auch in diesen Gebieten nur noch diejenigen Waren ohne besondere Bewilligung zur Einfuhr zugelassen, die in der Liste A unserer Veröffentlichung in der Beilage zu Nr. 222 dieses Blattes vom 22. September 1917 aufgeführt sind, also unter anderem sterilisierte und kondensierte Milch, Kindermehl, Honig, Fische und Fischkonserven, natürliche und künstliche Dünger, Sämereien, Brennholz, Torf, Zeitungen, landwirtschaftliche Maschinen, Sensen, Sichel, Gabeln, Rechen, usw. (Natürlich hängt die Ausfuhr aus der Schweiz wie bis anhin von einer Bewilligung ab.)

Waren anderer Art, die ohne Einfuhrbewilligung in die erwähnten Zonen gelangen, unterliegen gemäss Art. 1. des französischen Gesetzes vom 5. April 1918 (siehe unsere Nr. 86 vom 12. gl. Mts.) der Beschlagnahme und Veräusserung zugunsten des Staates. (Alle Ausfuhr nach der Zone unterliegen natürlich wie bis anhin auch der schweizerischen Bewilligung.)

Zum Zwecke der Durchführung der genannten Massnahme sind unlängst an folgenden Orten französische Kontrollposten (postes de douanes de vérification) errichtet worden:

a) In Hochsavoyen: St-Gingolph, Thonon, Veigy-Foncenex, Moillesulaz, Veyrier, Collonges sous Salève, St-Julien en Genevois;

b) In der Landschaft Gex: Collonges Fort de l'Ecluse, St-Jean de Gonville, Ferney, Divonne-Crassier.

Schweizerische Nationalbank — Banque Nationale Suisse

Aussweise vom 29. Oktober — Situations hebdomadaires du 28 octobre

Aktiva			
Metalbestand:	Fr.	Letzter Ausweis Derselbe situation	Encaisse métallique Or Argent
Gold	381,161,927.84	—	—
Silber	53,048,885. —	—	—
	436,200,812.84	+	402,223.15
Darlehens-Kassascheine	14,674,160. —	—	1,098,625. —
Portefeuille	440,319,461.67	—	29,219,608.68
Geldguthaben im Ausland	30,260,930.70	—	5,793,300. —
Lombardvorschüsse	85,411,299.99	+	2,249,816.20
Wertschriften	9,662,673.25	—	3,624.85
Sonstige Aktiva	35,635,776.53	—	11,529,742.68
	1,002,055,104.98		
Passiva			
Eigene Gelder	28,440,868.48	—	Fonds propres
Notenumlauf	826,608,180. —	+	8,982,835. —
Giro- u. Depotrechnungen	125,869,188.63	—	8,223,269.83
Sonstige Passiva	21,741,927.87	—	4,609,245.03
	1,002,055,104.98		

Diskonto 5 1/2 %, gültig seit 3. Oktober 1918.
Lombardzinsfuß 6 %, gültig seit 3. Oktober 1918.

Taux d'escompte 5 1/2 %, depuis le 3 octobre 1918. Taux pour avances 6 %, depuis le 3 octobre 1918.

Internationaler Postgiroverkehr — Service international des virements postaux

Uebersetzungskurs vom 28. Oktober an — Cours de réduction à partir du 28 octobre

Deutschland	Fr. 77. — = 100 Mk.	Allemagne
Italien	79. — = 100 Lire	Italie
Oesterreich	46. — = 100 Kr.	Autriche
Ungarn	46. — = 100	Hongrie
Luxemburg	80. — = 100 Franken	Luxembourg
Grossbritannien	24.25 = 1 Pfund St.	Grande-Bretagne
Argentinien	503.50 = 100 Goldpesos	Argentine

Wegen den zurzeit bestehenden ausserordentlichen Verhältnissen behält sich die Postverwaltung das Recht vor, für die Uebersetzungen andere als die obgenannten Kurse anzuwenden und sie den jeweiligen Schwankungen anzupassen.

Vu la situation extraordinaire qui existe actuellement, l'Administration des postes se réserve le droit d'appliquer d'autres cours que ceux indiqués ci-dessus et de les adapter chaque fois aux fluctuations.

Annoncen - Regie:
PUBLICITAS A. G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces:
PUBLICITAS S. A.

Selbständige Stellung

Behufs Gründung und selbständiger Leitung eines Import-, Export- und Kommissionsgeschäftes in der Ostschweiz (Bodenseegegend) wird ein gebildeter, repräsentabler, junger Mann (aber nicht unter 28 Jahren) mit gründlichen Branchen- und Sprachkenntnissen (Auslandspraxis) zu engagieren gesucht. Bewerber hätte sich eventuell Interesse halber mit einigen Mille zu beteiligen.

Nur ganz seriöse und leistungsfähige Leute, die überzeugt sind, ein solches Unternehmen mit Erfolg durchführen zu können, wollen sich melden.

Ausführliche Offerten mit Zeugnisabschriften, Referenzen und Photographie unter Chiffre H. A. 8. 2816 an die Annoncen-Expedition Publicitas A.-G. in Bern.

Absolute Diskretion selbstverständlich.

Graisse d'adhérence Triumph

pour courroies de tout genre en qualités supérieures en pains et liquide. Seulement aux revendeurs. (636 Q) 26431

Fabrique chimique G. Zimmerli, Aarbourg. Berne 1914 et Londres 1905 les plus hautes récompenses dans cette section. — Vente seulement aux revendeurs.

Internationale Transporte

Basler Lagerhausgesellschaft, Basel

Société d'Entrepôts de et à Bâle

Vermittlung von Grosstransporten und 2197 Stückgütern von und nach 4444 Q

Schweden, Norwegen, Dänemark, Holland :
zu festen Uebnahmepreisen.

Aufforderung

Das von der Schweiz. Volksbank ausgestellte Depositionsblatt Nr. 9689, zugunsten von Walter Hofstetter, Bahnhofstrasse 61, Zürich 1, wird vermisst.

Allfällige Inhaber desselben werden hiermit aufgefordert, solches innert sechs Monaten, von heute an gerechnet, der Unterzeichneten vorzuweisen, ansonst das Depositionsblatt als kraftlos betrachtet und der Gegenwert desselben ausbezahlt würde. (4252 Z) 2664.

Zürich, den 5. Oktober 1918.

Schweiz. Volksbank.

Durchschlagspapiere

Kopierpapiere (OF 6603 Z) 3901

in Blättern ausgerüstet oder in Plano vorteilhaft zu beziehen bei

Papierhaus Imholz, Neumühlequai 6, Zürich 1.

Buchene Meiler-Holz-Kohlen

Schweizer- und ausländische Ware kann stetsfort en gros und en détail

liefern

Karl Schuler-Arnold

(5044 Lz) Holzkohlerei 2813

Seewen-Schwyz

Industrie prospère

très intéressante et peu concurrencée (pas de guerre), dans ville du Canton de Vaud, est à remettre de suite pour cause de décès. Capital nécessaire 60 à 70 mille francs. — Ecrire sous chiffre S 14228 L à Publicitas S. A., Lausanne. 2815

JEANRENAUD & HEGNAUER

LAUSANNE, Rue Pichard, 3

Organisations industrielles et commerciales.

Etudes et mise en marche de comptabilités de fabrication contrôlant les prix de revient.

Etablissement de tous contrôles, statistiques comparatives.

Conseils commerciaux et financiers aux techniciens.

Plusieurs années de pratique. — Références de 1^{er} ordre.

2785 ! Discrétion absolue. 34157 L

LA MAISON NE VEND NI MEUBLES NI MATÉRIEL

Öffentliches Inventar — Rechnungsruß

Im Nachlasse des am 23. September 1918 verstorbenen Kaufmanns **Josef Sigrist**, von Olikon, Inhaber eines Haushaltungsartikelgeschäftes in **Luzern**, Kapellgasse Nr. 4.

Die Gläubiger und Schuldner dieses Erblassers, einschliesslich allfälliger Bürgschaftsgläubiger, werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprachen und Schulden bis und mit dem 26. November nächsthin bei der Teilungskanzlei der Stadt **Luzern** anzumelden.

Den Gläubigern des Erblassers, welche die Anmeldung ihrer Forderungen versäumen, sind die Erben weder persönlich noch mit der Erbschaft haftbar. (Art. 580 u. ff., 590 und 591 des Z. G. B. und § 75 des kantonalen Einführungsgesetzes.)

Luzern, den 25. Oktober 1918.

Für die Teilungskanzlei,
Teilungsschreiber: **Th. Wirz**.

(5093 Lz) 2822 !

Italo-Schweiz. Aktiengesellschaft zur Fabrikation vegetabilischer Öle in HORN

Die Herren Aktionäre werden hiermit zur

3. ordentlichen Generalversammlung
auf Samstag, den 16. November 1918, nachm. 3 Uhr
ins Zunfthaus zur Zimmerleuten in Zürich 1
eingeladen.

TRAKTANDEN:

1. Bericht und Rechnung über das 2. Geschäftsjahr.
2. Bericht der Rechnungsrevisoren.
3. Decharge-Erteilung an die Verwaltung.

Zürich, den 28. Oktober 1918.

(4476 Z) 2819 !

Der Verwaltungsrat.

Canton de Fribourg 1902 (Hôpital cantonal)

32^{me} tirage des séries des obligations de fr. 15
opéré le 15 octobre 1918

SÉRIES									
182	187	386	427	881	1333	1610	2107	2799	2815
3293	3604	4035	4332	4442	4790	4913	5302	5466	5470
5533	5752	5820	6069	6110	6652	7040	7736	7815	8104
8136	8298	8310	8776	8909	9293	9400	9440	9611	9656

Le tirage des numéros de ces séries et des lots afférents aura lieu à 2 heures de l'après-midi, le 15 novembre prochain, au bureau du chef de la Trésorerie d'Etat, bâtiment de la Chancellerie N° 16, à Fribourg.

Fribourg, le 15 octobre 1918.

(6389 F) 2811 !

La Direction de l'Intérieur du Canton de Fribourg.

EMPRUNT 5 %, des C. F. F. de 1918

A partir du 29 courant, les certificats provisoires peuvent être échangés contre les obligations définitives auprès des domiciles de souscription.

Berne, le 28 octobre 1918.

2776 !

Direction générale des chemins de fer fédéraux.

Maschinenfabrik Oerlikon

Einladung an die Herren Aktionäre zur

ordentlichen Generalversammlung

auf Freitag, den 8. November 1918, nachmittags 2 1/2 Uhr
im Zunfthaus zur Meise in Zürich

TAGESORDNUNG:

1. Abnahme der Rechnung über das verflossene Geschäftsjahr; Vorlage des Berichtes der Kontrollstelle; Decharge-Erteilung an die Verwaltung.
2. Beschlussfassung über Verwendung des Jahresergebnisses.
3. Wahlen in den Verwaltungsrat.
4. Besetzung der Kontrollstelle. (4470 Z) 2812 !

Rechnung und Revisionsbericht liegen zur Einsicht der Herren Aktionäre vom 29. Oktober a. c. an in unserem Bureau in Oerlikon auf.

Die Stimmkarten für die Generalversammlung, die zugleich als Eintrittskarten dienen, können gegen Vorweisung der Aktien oder genügenden Ausweis über den Besitz derselben vom 29. Oktober bis zum 6. November a. c. an der Geschäftskasse der Maschinenfabrik Oerlikon in Oerlikon, an den Wertschriftenkassen der Schweiz. Kreditanstalt in Zürich, Basel, St. Gallen und Genf, des Schweiz. Bankvereins in Zürich und Basel, und bei den HH. Hentsch & Cie., Banquiers, Genf, bezogen werden.

Vom 6. November a. c. an werden keine Stimmkarten mehr verabfolgt. Oerlikon, 23. Oktober 1918.

Namens des Verwaltungsrates der Maschinenfabrik Oerlikon,
Der Präsident: **A. Eugster**.



Aktiengesellschaft Landquart Maschinenfabrik in OLTEN

Vom 1. November 1918 an wird Coupon Nr. 1 eingelöst mit

Fr. 35

durch unsere Geschäftskasse in Olten und die Schweiz. Bankgesellschaft in Winterthur, Zürich und deren Filialen.

Olten, den 27. Oktober 1918.

2817 !

Der Verwaltungsrat.

Nestle & Anglo-Swiss Condensed Milk Co. Cham & Vevey

Coupon-Einlösung

Laut Beschluss der Generalversammlung vom 30. April 1918 wird der am 1. November 1918 fällige Coupon Nr. 26 der Aktien unserer Gesellschaft mit

Fr. 50

eingelöst. Die mit Nummernverzeichnis begleiteten Coupons können vom Verfalltage an bei den Kassen unserer Gesellschaft in Cham und Vevey sowie bei den bekannten Bankstellen zur Einlösung präsentiert werden.

In Bern werden die Coupons durch nachstehend genannte Institute eingelöst:

Kantonalbank von Bern,
Eidgenössische Bank A.-G.

Cham und Vevey, 29. Oktober 1918.

Die Generaldirektion.

IX. Monatsbilanz 1918 der Mitglieder des Verbandes Schweizer Kantonalbanken — IX^{ème} Bilan mensuel 1918 des membres de l'Union des Banques cantonales suisses

AKTIVEN vom 30. September 1918

N.	Firma — Raison sociale	Kassa inkl. Guthaben bei Nationalbank und Postcheck	Banken und Korrespondenzen	Zweig- anstalten	Schweizer- Wechsel	Wechsel auf das Ausland	Darlehen mit und ohne Wechsel	Avances an Mitglieder	Darlehen an Gemeinnützige	Konto- Korrent- Kreditoren	Hypothekar- Anlagen	Effekten	Coupons	Immobilien nicht deſtinirt zum Verkauf	Mobilien und Immobilien	Gesellschafts- konten	Total
1	Aargauische Kantonalbank, Aarau	768,590.18	4,288,712.84	—	12,198,852.83	800,212.58	5,235,464.90	11,262,905.24	24,120,726.84	9,851,876.76	90,600,403.98	15,798.65	27,671.20	700,000.00	2,841,257.67	162,688,472.89	
2	Appenzell A.-Rh. Kantonalbank, Herisau	432,205.43	2,046,136.31	—	9,644,355.56	—	2,394,515.03	602,468.00	14,702,069.72	7,068,264.10	3,171,409.86	6,925.15	428,057.56	712,428.89	1,265,705.93	67,358,468.27	
3	Appenzell A.-Rh. Kantonalbank, Appenzell	131,369.34	640,075.74	28,094.15	1,105,042.30	—	6,326,700.00	2,286,700.00	2,432,989.18	8,544,462.60	986,737.00	17,036.18	7,065.56	—	440,762.13	16,676,192.87	
4	Banca dello Stato del Canton Ticino, Bellinzona	285,308.78	4,864,629.73	—	1,974,728.60	—	837,338.36	3,519,717.03	6,192,500.79	9,851,876.76	6,617,474.70	202,142.35	—	72,621.45	241,580.95	26,043,780.48	
5	Banca cantonale neuchâteloise, Neuchâtel	1,443,000.77	12,662,433.58	—	789,476.70	—	18,196,276.82	9,000,346.10	67,170,125.21	12,155,822.00	17,094,765.44	868,692.91	475,914.41	618,700.00	8,668,380.01	226,457,314.70	
6	Banca cantonale vaudoise, Lausanne	1,967,210.89	8,720,000.00	1,854,366.27	10,058,182.86	—	13,837,363.15	14,791,869.23	86,712,237.37	17,094,765.44	17,094,765.44	151,807.05	488,400.91	977,970.60	7,441,159.09	151,002,069.69	
7	Banca de l'Etat de Fribourg, Fribourg	2,471.60	23,113,078.62	—	10,058,182.86	—	3,999,094.45	9,000,346.10	67,170,125.21	12,155,822.00	17,094,765.44	151,807.05	488,400.91	977,970.60	7,441,159.09	151,002,069.69	
8	Baselandschaftliche Kantonalbank, Liestal	610,872.60	1,867,922.77	—	4,712,098.55	—	2,449,922.75	3,849,882.00	19,124,395.08	16,938,843.92	11,802,570.65	75,970.26	577,469.60	810,422.40	449,928.17	135,420,859.67	
9	Basler Kantonalbank, Basel	610,872.60	1,867,922.77	—	4,712,098.55	—	2,449,922.75	3,849,882.00	19,124,395.08	16,938,843.92	11,802,570.65	75,970.26	577,469.60	810,422.40	449,928.17	135,420,859.67	
10	Basler Kantonalbank, Glarus	365,338.05	1,390,962.16	—	2,521,081.87	—	1,685,913.31	666,000.00	4,420,271.16	16,938,843.92	11,802,570.65	75,970.26	577,469.60	810,422.40	449,928.17	135,420,859.67	
11	Basler Kantonalbank, Olten	1,648,031.51	7,561,768.48	—	24,062,053.60	—	151,806.69	4,268,660.72	35,505,299.57	16,938,843.92	11,802,570.65	75,970.26	577,469.60	810,422.40	449,928.17	135,420,859.67	
12	Kantonalbank von Bern, Bern	4,483,606.43	19,612,470.48	—	24,062,053.60	—	151,806.69	4,268,660.72	35,505,299.57	16,938,843.92	11,802,570.65	75,970.26	577,469.60	810,422.40	449,928.17	135,420,859.67	
13	Kantonalbank Schwyz, Schwyz	294,983.92	1,310,632.98	—	1,893,798.88	—	1,317,719.62	1,300,438.04	9,022,178.08	16,938,843.92	11,802,570.65	75,970.26	577,469.60	810,422.40	449,928.17	135,420,859.67	
14	Luzerner Kantonalbank, Luzern	1,438,186.39	5,671,717.64	—	3,497,681.23	—	1,317,719.62	1,300,438.04	9,022,178.08	16,938,843.92	11,802,570.65	75,970.26	577,469.60	810,422.40	449,928.17	135,420,859.67	
15	Nidwaldner Kantonalbank, Stans	137,848.07	567,257.82	—	2,401,711.10	—	55,154.174	6,155,781.30	31,578,612.04	29,292,196.13	11,893,519.85	371,229.35	1,620,000.00	1,201,607.70	702,797.40	191,563,561.90	
16	Nidwaldner Kantonalbank, Sarnen	104,632.53	388,747.18	—	2,401,711.10	—	55,154.174	6,155,781.30	31,578,612.04	29,292,196.13	11,893,519.85	371,229.35	1,620,000.00	1,201,607.70	702,797.40	191,563,561.90	
17	Ob- und Nidwaldner Kantonalbank, St. Gallen	176,154.57	978,154.57	—	2,401,711.10	—	55,154.174	6,155,781.30	31,578,612.04	29,292,196.13	11,893,519.85	371,229.35	1,620,000.00	1,201,607.70	702,797.40	191,563,561.90	
18	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	900,916.27	3,931,773.73	—	8,966,712.35	—	32,118,937.79	13,229,301.72	10,105,637.28	85,466,360.89	4,633,177.73	233,200.70	—	520,000.00	2,550,787.89	68,104,282.89	
19	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	904,964.49	3,931,773.73	—	8,966,712.35	—	32,118,937.79	13,229,301.72	10,105,637.28	85,466,360.89	4,633,177.73	233,200.70	—	520,000.00	2,550,787.89	68,104,282.89	
20	Thurgauische Kantonalbank, Weinfelden	1,378,570.03	8,165,381.21	—	2,648,070.02	—	6,312,309.84	1,588,508.15	2,922,178.61	5,298,835.86	16,918,658.26	874,868.42	24,116.62	1,016,774.70	4,636,878.92	596,118,696.68	
21	Uner Kantonalbank, Aadorf	244,301.37	565,616.34	—	71,228,323.81	—	29,644,426.88	2,780,997.68	12,293,996.96	13,173,131.88	7,886,939.58	158,753.15	56,593.18	310,026.79	2,095,654.12	26,042,499.88	
22	Zürcher Kantonalbank, Zürich	9,900,553.28	7,405,997.79	117,940.25	71,228,323.81	—	29,644,426.88	2,780,997.68	12,293,996.96	13,173,131.88	7,886,939.58	158,753.15	56,593.18	310,026.79	2,095,654.12	26,042,499.88	
23	Zuger Kantonalbank, Zug	228,635.85	1,288,283.90	—	2,371,441.77	—	9,064,226.88	3,896,672.43	1,388,773.43	1,507,990,549.49	228,637,708.90	3,521,016.82	14,799,068.12	12,935,208.09	113,525,309.26	3,502,557,493.88	
24	Walliser Kantonalbank, Sitten	557,806.58	3,895,069.36	—	3,896,157.39	—	7,117,948.06	383,270,028.55	181,500,480.04	621,849,874.57	1,507,990,549.49	228,637,708.90	3,521,016.82	14,799,068.12	12,935,208.09	113,525,309.26	

PASSIVEN

(5985 Q) 2795

N.	Firma — Raison sociale	Dotations- bzw. Aktienkapital	Reservefonds	Banken und Korrespondenzen	Giro- und Schecks-Konten	Zweiganstalten	Konto-Korrent-Kreditoren	Eigenwechsel	Sparkassen-Einlagen	Obligationen und Kasseinschüsse	Pensionsfonds	Gesellschaftskonten	Total
1	Aargauische Kantonalbank, Aarau	12,000,000.00	1,000,000.00	2,172,925.91	460,122.72	—	21,060,263.23	—	58,904,719.18	68,161,903.32	—	3,123,657.25	162,688,472.89
2	Appenzell A.-R. Kantonalbank, Herisau	5,000,000.00	756,948.68	904,072.91	—	—	11,547,334.13	—	21,573,611.47	22,884,245.35	—	1,689,662.42	67,358,468.27
3	Appenzell A.-R. Kantonalbank, Appenzell	5,000,000.00	279,000.00	65,989.75	—	—	1,066,794.68	—	6,824,726.23	7,361,994.15	—	578,308.06	16,676,192.87
4	Banca dello Stato del Canton Ticino, Bellinzona	20,000,000.00	4,000,000.00	6,901,374.15	—	—	12,705,273.23	—	6,347,550.61	7,436,573.21	—	408,706.96	26,043,780.48
5	Banca cantonale neuchâteloise, Neuchâtel	20,000,000.00	11,630,000.00	3,809,766.96	1,156,000.00	—	45,928,931.57	—	34,549,889.37	59,074,200.00	—	4,009,171.06	226,457,314.70
6	Banca cantonale vaudoise, Lausanne	20,000,000.00	1,950,000.00	7,021,973.43	—	—	3,511,310.40	—	75,626,700.00	75,626,700.00	—	7,880,961.29	151,002,069.69
7	Banca de l'Etat de Fribourg, Fribourg	20,000,000.00	2,650,000.00	621,659.99	—	—	6,560,493.90	—	21,525,777.86	101,474,400.00	—	7,203,810.10	151,002,069.69
8	Baselandschaftliche Kantonalbank, Liestal	20,000,000.00	7,800,000.00	7,897,551.80	17,201,142.10	—	10,454,786.13	—	73,638,300.21	87,199,900.00	—	3,288,885.55	135,420,859.67
9	Basler Kantonalbank, Basel	20,000,000.00	537,684.88	660,614.10	—	—	22,277,156.96	—	73,638,300.21	87,199,900.00	—	3,288,885.55	135,420,859.67
10	Basler Kantonalbank, Glarus	20,000,000.00	4,200,000.00	86,131,439.57	—	—	100,454,786.13	—	73,638,300.21	87,199,900.00	—	3,288,885.55	135,420,859.67
11	Basler Kantonalbank, Olten	20,000,000.00	1,261,000.00	704,355.21	—	—	1,885,905.99	—	73,638,300.21	87,199,900.00	—	3,288,885.55	135,420,859.67
12	Kantonalbank von Bern, Bern	20,000,000.00	595,500.00	97,674.74	11,517,994.50	—	1,885,905.99	—	73,638,300.21	87,199,900.00	—	3,288,885.55	135,420,859.67
13	Kantonalbank Schwyz, Schwyz	20,000,000.00	423,143.22	97,674.74	—	—	1,885,905.99	—	73,638,300.21	87,199,900.00	—	3,288,885.55	135,420,859.67
14	Nidwaldner Kantonalbank, Stans	20,000,000.00	887,665.00	114,612.08	—	—	25,106,512.23	—	76,870,238.20	127,927,600.00	—	810,645.85	135,420,859.67
15	Nidwaldner Kantonalbank, Sarnen	20,000,000.00	7,043,453.14	114,612.08	—	—	25,106,512.23	—	76,870,238.20	127,927,600.00	—	810,645.85	135,420,859.67
16	Ob- und Nidwaldner Kantonalbank, St. Gallen	20,000,000.00	2,286,000.00	1,111,120.98	—	—	19,886,497.78	—	9,840,746.09	89,737,650.00	—	2,106,411.09	135,420,859.67
17	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	20,000,000.00	2,286,000.00	602,738.81	—	—	34,528,925.44	—	49,128,889.80	66,127,937.16	—	5,840,402.87	135,420,859.67
18	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	20,000,000.00	6,890,000.00	1,357,435.20	752,867.44	—	94,528,925.44	—	44,321,042.88	196,669,190.00	—	17,421,232.07	135,420,859.67
19	Thurgauische Kantonalbank, Weinfelden	20,000,000.00	499,000.00	85,796.26	—	—	1,029,825.03	—	11,766,135.61	6,261,500.00	—	2,564,621.48	135,420,859.67
20	Uner Kantonalbank, Aadorf	20,000,000.00	1,467,500.00	3,896,157.39	972,472.27	—	58,125,888.93	—	132,669,642.82	811,438,442.60	—	3,480,919.88	135,420,859.67
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	20,000,000.00	1,735,000.00	80,774.11	—	—	9,962,478.21	—	18,429,549.19	12,174,002.05	—	461,678.84	135,420,859.67
22	Zuger Kantonalbank, Zug	20,000,000.00	580,000.00	925,153.19	—	—	2,565,599.06	—	5,170,066.79	13,174,002.05	—	461,678.84	135,420,859.67
23	Walliser Kantonalbank, Sitten	20,000,000.00	76,898,456.82	92,165,913.85	60,231,821.28	78,561.70	449,809,218.05	263,254.00	799,054,121.27	1,523,915,845.97	1,956,879.25	108,180,921.01	3,502,557,493.88
24		827,500,000.00	76,898,456.82	92,165,913.85	60,231,821.28	78,561.70	449,809,218.05	263,254.00	799,054,121.27	1,523,915,845.97	1,956,879.25	108,180,921.01	3,502,557,493.88



Offres d'exploitation de Brevets Patentverwertungs-Offerten

E. Imer-Schneider, Ing.-cons., Genève.
E. Blum & Co. A. G., Ing.-cons., Zürich.
M. Krehbiter, Ingénieur-cons., Zürich,
 et devant Henry-Séguin & Co.

A. Ritter, Ingenieur, Bâle.
Ed. de Waldkirch, Avocat, Berna.
Naegeli & Co., Ingénieurs, Berna.
A. Mathy-Dorot, Ing., Ch.-de-Fonds.

Administration actuelle: **N° 74 Bahnhofstrasse, Zürich.**



3535) Die Inhaberin der Schweizerpatente:

Nr. 41769, vom 4. Oktober 1907, betreffend Turmartiger Absorptionsapparat, insbesondere für Schwefelsäureanhydrid, und

Nr. 49757, vom 12. Oktober 1909, betreffend Vorrichtung zur Darstellung von Schwefelsäureanhydrid nach dem Kontaktverfahren, wünscht dieselben zu verkaufen, Lizenzen zu erteilen oder andere die Ausübung der Erfindung in der Schweiz bezweckende Anträge zu erhalten.

Auskunft erteilt Ingenieur A. Ritter, Patentanwalt, Rümelinbachweg 11, in Basel.

3536) Le titulaire du brevet suisse n° 59245, du 9 octobre 1911, relatif à une Turbine à explosions, désire vendre ce brevet, en concéder des licences d'exploitation ou recevoir toute autre proposition visant à la mise en oeuvre de l'invention en Suisse.

Pour tous renseignements s'adresser à M. A. Ritter, ingénieur-conseil, 11, Rümelinbachweg, à Bâle.

3537) Die Inhaber der Schweizerpatente:

Nr. 62250, vom 3. Oktober 1912, betreffend Bremsbeschleuniger an Steuer-ventilen für Druckluftbremsen von Eisenbahnzügen;

Nr. 53311, vom 20. Oktober 1910, betreffend Sicherung an mit Handgriff versehenen Absperrhähnen;

Nr. 35050, vom 25. Oktober 1905, betreffend Luftbremse für mit Motorfahrzeugen betriebene Eisenbahnzüge, wünschen dieselben zu verkaufen, Lizenzen zu erteilen oder andere die Ausübung der Erfindungen in der Schweiz bezweckende Anträge zu erhalten.

Auskunft erteilt Ingenieur A. Ritter, Patentanwalt, Rümelinbachweg 11, in Basel.

3538) Les titulaires des brevets suisses:

N° 63741, du 22 novembre 1912, relatif à Einkammerdruckluftbremse;

N° 42009, du 23 novembre 1907, relatif à un Radiateur pour le chauffage à vapeur;

N° 72673, du 25 novembre 1915, relatif à un Compresseur de fluide perfectionné;

N° 71765, du 25 novembre 1915, relatif à un Frein de véhicule pour chemins de fer et tramways,

désirent vendre ces brevets, en concéder des licences d'exploitation ou recevoir toute autre proposition visant à la mise en oeuvre de ces inventions en Suisse.

Pour tous renseignements s'adresser à M. A. Ritter, ingénieur-conseil, 11, Rümelinbachweg, à Bâle.

3539) Le titulaire des brevets suisses:

N° 53508, du 29 octobre 1910, relatif à un Frein de chemin de fer du type Westinghouse;

N° 35410, du 30 octobre 1905, relatif à une Triple valve à action accélérée pour freins à fluide sous pression;

N° 63658, du 30 novembre 1912, relatif à un Raccord de tuyau, désire vendre ces brevets, en concéder des licences d'exploitation ou recevoir toute autre proposition visant à la mise en oeuvre de ces inventions en Suisse.

Pour tous renseignements s'adresser à M. A. Ritter, ingénieur-conseil, 11, Rümelinbachweg, à Bâle.

3540) La titulaire du brevet suisse n° 64820, du 19 mars 1913, relatif à un Récepteur en papier, désire vendre ce brevet, en concéder des licences d'exploitation ou recevoir toute autre proposition visant à la mise en oeuvre de l'invention en Suisse.

Pour tous renseignements s'adresser à M. A. Ritter, ingénieur-conseil, 11, Rümelinbachweg, à Bâle.

3541) Die Inhaber des Schweizerpatentes Alby United Carbide Factories Limited und K. Hylland, Nr. 72823, vom 9. Oktober 1915, auf Verfahren zur Darstellung eines für die Darstellung von Calciumkarbid geeigneten Zwischenproduktes, wünschen mit schweizerischen Fabrikanten, bzw. Interessenten in Verbindung zu treten und sind gerne bereit, Lizenzen zu erteilen oder das Patent zu verkaufen.

Gefl. Offerten oder Vorschläge werden durch Herrn E. Imer-Schneider, Ingenieur-Conseil, 8, Bd. James-Fazy, in Genf, bereitwilligst weiterbefördert.

3542) Die Inhaber der Schweizerpatente Internationale Patenverwertungs-Gesellschaft m. b. H.:

Nr. 71675, vom 30. September 1915, auf Tourenrigger, und

Nr. 71758, vom 30. September 1915, auf Schnecke zum gleichzeitigen Fordern und Pressen von flüssigen, breiigen, plastischen sowie körnigen und stückigen festen Massen,

wünschen mit schweizerischen Fabrikanten, bzw. Interessenten in Verbindung zu treten und sind gerne bereit, Lizenzen zu erteilen oder das Patent zu verkaufen.

Gefl. Offerten oder Vorschläge werden durch Herrn E. Imer-Schneider, Ingenieur-Conseil, 8, Bd. James-Fazy, in Genf, bereitwilligst weiterbefördert.

3543) Les propriétaires du brevet suisse Lanston Monotype Corporation Ltd., n° 45141, du 9 octobre 1908, pour Moule de machine à fonder des caractères d'imprimerie, désirent entrer en relation avec des fabricants suisses, en

vue de la fabrication de l'article breveté, et seraient disposés à céder des licences d'exploitation ou à vendre leur brevet.

Prière d'adresser les offres ou propositions à M. E. Imer-Schneider, ingénieur-conseil, 8, Bd. James-Fazy, à Genève, qui les transmettra à qui de droit.

3544) Les propriétaires du brevet suisse Lanston Monotype Corporation Ltd., n° 47791, du 1er octobre 1908, pour Machine à perforer des bandes pour la commande de machines pour la fonte de caractères d'imprimerie, désirent entrer en relation avec des fabricants suisses, en vue de la fabrication de l'article breveté, et seraient disposés à céder des licences d'exploitation ou à vendre leur brevet.

Prière d'adresser les offres ou propositions à M. E. Imer-Schneider, ingénieur-conseil, 8, Bd. James-Fazy, à Genève, qui les transmettra à qui de droit.

3545) Les propriétaires du brevet suisse Lanston Monotype Corporation Ltd., n° 48103, du 1er octobre 1908, pour Mécanisme d'avancement de la bande pour la commande de machines pour la fonte de caractères d'imprimerie, désirent entrer en relation avec des fabricants suisses, en vue de la fabrication de l'article breveté, et seraient disposés à céder des licences d'exploitation ou à vendre leur brevet.

Prière d'adresser les offres ou propositions à M. E. Imer-Schneider, ingénieur-conseil, 8, Bd. James-Fazy, à Genève, qui les transmettra à qui de droit.

3546) Les propriétaires du brevet suisse Lanston Monotype Corporation Ltd., n° 48104, du 1er octobre 1908, pour Machine pour la perforation de bandes de commande, désirent entrer en relation avec des fabricants suisses, en vue de la fabrication de l'article breveté, et seraient disposés à céder des licences d'exploitation ou à vendre leur brevet.

Prière d'adresser les offres ou propositions à M. E. Imer-Schneider, ingénieur-conseil, 8, Bd. James-Fazy, à Genève, qui les transmettra à qui de droit.

3547) Les propriétaires du brevet suisse Lanston Monotype Corporation Ltd., n° 48364, du 1er octobre 1908, pour Mécanisme de justification pour machines à perforer des bandes pour la commande de machines pour la fonte de caractères d'imprimerie, désirent entrer en relation avec des fabricants suisses, en vue de la fabrication de l'article breveté, et seraient disposés à céder des licences d'exploitation ou à vendre leur brevet.

Prière d'adresser les offres ou propositions à M. E. Imer-Schneider, ingénieur-conseil, 8, Bd. James-Fazy, à Genève, qui les transmettra à qui de droit.

3548) Les propriétaires du brevet suisse Gustave Frey, n° 78065, du 26 novembre 1917, pour Pierre artificielle pour constructions pouvant être utilisées avantageusement pour jonets, désirent entrer en relation avec des fabricants suisses, en vue de la fabrication de l'article breveté, et seraient disposés à céder des licences d'exploitation ou à vendre leur brevet.

Prière d'adresser les offres ou propositions à M. E. Imer-Schneider, ingénieur-conseil, 8, Bd. James-Fazy, à Genève, qui les transmettra à qui de droit.

3549) Les propriétaires du brevet suisse Dr. F. Wullyamoz, n° 63918, du 5 novembre 1912, et son addition n° 65291, du 8 janvier 1913, pour Dispositif de lancement du moteur à explosions d'un véhicule automobile, désirent entrer en relation avec des fabricants suisses, en vue de la fabrication de l'article breveté, et seraient disposés à céder des licences d'exploitation ou à vendre leur brevet.

Prière d'adresser les offres ou propositions à M. E. Imer-Schneider, ingénieur-conseil, 8, Bd. James-Fazy, à Genève, qui les transmettra à qui de droit.

3527) Der Inhaber des Schweizerpatentes Nr. 55206, betreffend Einrichtung an elektrolytischen Zellen zur Elektrolyse von Alkalisalzen, wünscht mit schweizerischen Fabrikanten in Verbindung zu treten behufs Verkaufs des Patentes, bzw. Abgabe der Lizenz für die Schweiz, zwecks Fabrikation des Patentgegenstandes in der Schweiz.

Reflektanten belieben sich um weitere Auskunft zu wenden an das Patent-anwaltsbureau E. Blum & Co. A. G., Bahnhofstrasse 74, Zürich 1.

3528) Der Inhaber des Schweizerpatentes Nr. 63122, betreffend Verfahren zum Trocknen von wasserdampfhaltigen Gasen, wünscht mit schweizerischen Fabrikanten in Verbindung zu treten behufs Verkaufs des Patentes, bzw. Abgabe der Lizenz für die Schweiz, zwecks Fabrikation des Patentgegenstandes in der Schweiz.

Reflektanten belieben sich um weitere Auskunft zu wenden an das Patent-anwaltsbureau E. Blum & Co. A. G., Bahnhofstrasse 74, Zürich 1.

3529) Der Inhaber des Schweizerpatentes Nr. 64425, betreffend Verfahren zur gleichzeitigen Herstellung von hydraulischem Zement und Kalk in freier oder gebundener Form, wünscht mit schweizerischen Fabrikanten in Verbindung zu treten behufs Verkaufs des Patentes, bzw. Abgabe der Lizenz für die Schweiz, zwecks Fabrikation des Patentgegenstandes in der Schweiz.

Reflektanten belieben sich um weitere Auskunft zu wenden an das Patent-anwaltsbureau E. Blum & Co. A. G., Bahnhofstrasse 74, Zürich 1.

3522) Der Inhaber des Schweizerpatentes Nr. 60336, betreffend Arme à feu à répétition automatique, wünscht mit schweizerischen Fabrikanten in Verbindung zu treten behufs Verkaufs des Patentes, bzw. Abgabe der Lizenz für die Schweiz, zwecks Fabrikation des Patentgegenstandes in der Schweiz.

Reflektanten belieben sich um weitere Auskunft zu wenden an das Patent-anwaltsbureau E. Blum & Co. A. G., Bahnhofstrasse 74, Zürich 1.